EIN MAGAZIN DER B. BOLL MEDIENGRUPPE

SOMMER 2023

DAS MAGAZIN

ENGELBERT

ECHT. BERGISCH.

Echt kreativ
Fimo-Youtuber Simon Haase

Echt engagiert
Tierschützerin Julie Siemering

Echt romantisch
Hochzeit feiern im Bergischen

Echt innovativ
Kunstmeile Solinger Güterhallen

Macht das Leben sicherer.

Gehen Sie auf Nummer sicher und deponieren Sie die Dinge, die Ihnen wichtig sind, in einem Schließfach der Stadt-Sparkasse Solingen.

sparkasse-solingen.de/safe

Weil´s um mehr als Geld geht.

Stadt-Sparkasse Solingen

Foto: Christian Beier

Sommer-Genuss für alle Sinne

Michael Boll
Verleger und Herausgeber

Endlich Sommer! Endlich wieder lange Tage, belebender Sonnenschein und höchster Genuss für alle Sinne! Schließlich war der Winter diesmal besonders lang, und der Frühling hat erst spät Fahrt aufgenommen. Umso größer ist nun die Sehnsucht, rauszugehen und seine Freizeit unter freiem Himmel zu verbringen. Passend dazu lockt die Urlaubszeit zu einem genussvollen Freizeit-Dreiklang in der Natur: sportlich aktiv sein, Entdecken und Erleben sowie Entspannen und Abschalten. Die Mischung macht's! So hält das Bergische unzählige Möglichkeiten bereit, diesen Dreiklang auszuleben. ENGELBERT hat in seiner Sommer-Ausgabe wieder Freizeittipps herausgesucht, die vielseitig sind und jede Altersgruppe ansprechen. Sportlich wird es beim Draisinefahren zwischen Radevormwald und Beyenburg oder beim Sommersportangebot der Lenneper Turngemeinde. Entdecken kann man jede Menge beim Besuch des Wuppertaler Zoos, im Solinger Gesenkschmiede-Museum Hendrichs oder mithilfe unseres Buchtipps „Hofläden und Manufakturen im Bergischen Land". Und das Feld Entspannung bedienen die Hilgener „Waffelpause", unser Restauranttipp, oder das „Besondere Geschäft". Darüber hinaus stellen wir kreative Menschen vor, die sich selbst verwirklicht und ihr Unternehmen durch besondere Ideen nach vorne gebracht haben. Und natürlich gibt's auch wieder Tipps zu Veranstaltungen, zum Ausgehen, zum Shoppen und für den Garten.

Viel Spaß beim Lesen und einen schönen Sommer!

Ihr Michael Boll

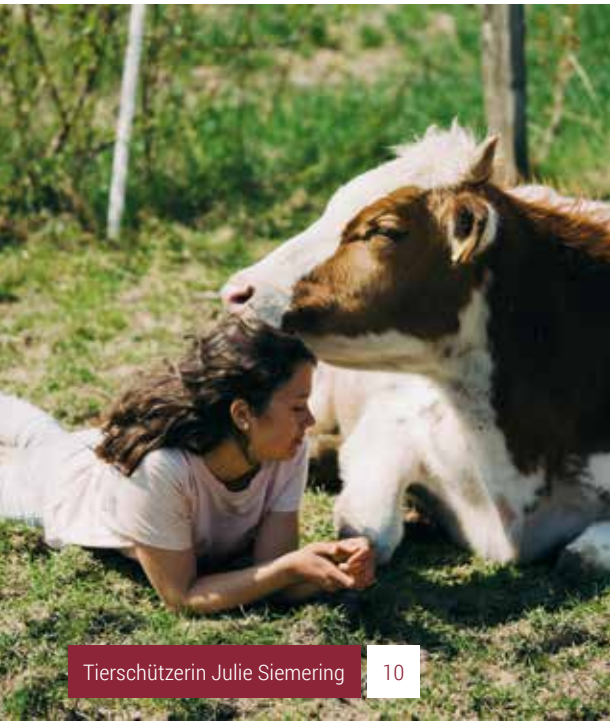
GLÜCKLICHER GEWINNER

Über einen 50-Euro-Gutschein für das Remscheider Restaurant „Il Camino" kann sich unser Leser Martin Stuhlmüller freuen. Den hatte ENGELBERT in der Ausgabe 1/23 verlost.

www.engelbert-magazin.de
www.facebook.com/engelbertmagazin

Tel. 02191 909-248
redaktion@engelbert-magazin.de

Das ist drin



Tierschützerin Julie Siemering 10

Wo Brautpaare feiern 14

Mit der Draisine durch die Natur 54

STADTLEBEN

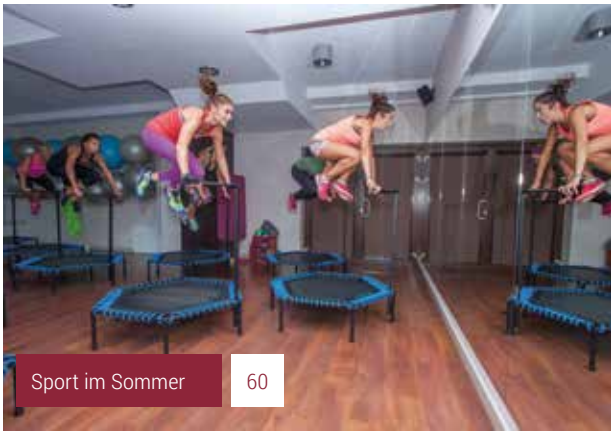
Youtuber Simon Haase: Mit Knetmasse zum Internetstar 6
Tierschützerin Julie Siemering: Ein Herz für Rinder 10
Ja zum Bergischen: Wo Brautpaare ihre Hochzeit feiern 14
Treckerfreunde Remscheid: Alte Liebe rostet nicht 18
Homemade Distance: Geschenkideen mit Charakter 22
Ökoprofit im Bergischen: Unternehmen für den Umweltschutz 24

VOR ORT

ENGELBERT-Kino-Event: Ein filmreifer Abend 28
Mitten in Solingen: Vom Güterbahnhof zur Kunstmeile 32
Merkana Reisen: Wenn Kunden zu Gästen werden 36
Optik Stock: Individuelle Maßanfertigungen für Auge und Ohr 38
Motorrad-Lust: Yamaha-Test bei Fahrzeugtechnik Baygin 40
Gaumen-Schmaus: Zu Besuch in der Pizzeria o'live 42
Das besondere Geschäft: Margarita M. Cosmetics 44

Zu Besuch im Wuppertaler Zoo 50

Hilgener Waffelpause 56



Sport im Sommer 60

Ein Tag in Gräfrath: Engelchen und Herr Bert unterwegs 45

Servicetipps: Entdecken, shoppen und genießen 48

FREIE ZEIT

Tierisch gut: Zu Besuch im Wuppertaler Zoo 50

Wuppertalbahn: Mit der Draisine durch die Natur 54

Waffelpause Balkantrasse: Ein genussvoller Halt in Hilgen 56

Gesenkschmiede Henrichs: Ein Museum zum Mitmachen 58

Sportlich-vielseitig: Sommersport bei der Lenneper TG 60

Bergische Bühnen: Party-Sommer in der Region 62

Kulturtermine: Tipps zu Konzerten, Comedy und Zirkus 64

Blumenpracht im Sommer: Gartentipps von Torsten Höpken 66

Buchtipp: Hofläden und Manufakturen im Bergischen Land 68

ZU GUTER LETZT

Radevormwalds Bürgermeister: Johannes Mans 70

Impressum 70

Foto: Roland Keusch

So sieht die künstlerische Welt von Knet-Youtuber Simon Haase aus.

Mit Knete zum Weltstar

Knet-Künstler Simon Haase hat ein Lebensziel – das nicht darin besteht, mit seinem **YouTube-Kanal ClayClaim** reich und berühmt zu werden. Geschafft hat er es trotzdem. Was ihn motiviert, verriet er ENGELBERT-Autorin Melanie Aprin im Interview.

ENGELBERT: Simon, Du bist Diplom-Designer und einer der berühmtesten Youtuber in der Kreativ-Szene. Deinem Profil im sozialen Netzwerk LinkedIn ist das nicht zu entnehmen. Dort hast Du als Jobtitel „Playing with some clay" eingetragen. Zu Deutsch: „Ich spiele mit Knete". Warum so bescheiden?
Simon Haase: Es ist nie mein Lebensziel gewesen, als Youtuber reich und berühmt zu werden. Bei mir stand immer die Kreativität im Vordergrund, mich mit meinen Ideen zu entfalten und das, was ich als Mensch zu sagen habe, einer globalen Community zu erzählen. An mir selbst habe ich gelernt, wie sehr Kreativität der persönlichen Entwicklung hilft. Und daher möchte ich andere Menschen inspirieren, ebenfalls kreativ zu sein.

Dein langjähriger Erfolg auf YouTube mit Millionen Followern auf der ganzen Welt war also nicht geplant? Definitiv nicht. Als ich meine ersten Figuren modellierte, besaß ich noch eine Agentur, die als kreatives Designbüro Online-Lösungen für Unternehmen aus dem ganzen Bergischen Land anbot. Den YouTube-Kanal baute ich mehr oder weniger nachts auf. Das passierte aus reiner Leidenschaft und weil ich mich erinnerte, was mich als Kind glücklich gemacht hatte. Die Videos habe ich dann auf Englisch gemacht, weil ich dachte: Wenn das Ganze ein Flop wird, habe ich wenigstens mein Englisch verbessert.

Waren Deine Englisch-Kenntnisse denn so schlecht? Sie waren so schlecht, dass ich wegen Englisch in der Schule sitzengeblieben bin. Manchmal

braucht es einfach nur die richtige Motivation, um neue Sprachen zu erlernen. Aber zurück zur Kreativität: Sie ist die Keimzelle des Erfolgs gewesen. Ein kommerzielles Ziel hatte ich 2016, als ich mit dem Kneten anfing, wirklich nicht vor Augen. Und es sah auch rein gar nicht nach einem kommerziellen Erfolg aus. Ein Jahr lang verdiente ich mit meinen Figuren und Videos keinen einzigen Cent. Aber meine Leidenschaft trieb mich an.

Heute ist das anders: Deine Knet-Tutorials werden millionenfach angeklickt, Du besitzt ein eigenes Animationsstudio, hast mehrere Mitarbeiter und bist im Ausland und in den USA noch berühmter als im Inland. Ist die Durststrecke damit dauerhaft vorbei?
Das empfinde ich nicht so. Im Gegenteil: Ich musste zuletzt Mitarbeiter entlassen, weil ClayClaim den größten Hype während der Corona-Pandemie hatte. In dieser Zeit saßen die Leute daheim vor den Bildschirmen und probierten neue Hobbies wie Modellieren aus. Nun ist die Pandemie vorbei. Zudem verändert sich das Nutzerverhalten gerade rasant, insbesondere bei der jungen Zielgruppe.

Foto: ClayClaim
Auch Marionetten gehören zu Simon Haases Knetwelt.

Worauf spielst Du an? Durch TikTok oder YouTube Shorts hat sich die Aufmerksamkeitsspanne dramatisch verringert. Als ich vor sieben Jahren anfing, schauten sich Kinder

Anzeige

Scan mich!

denecke zahnmedizin
Wir machen Lächeln.®

Einfach wohlfühlen und besser leben.
Feste dritte Zähne an einem Tag!

Endlich wieder kräftig zubeißen und das Leben genießen. Mit „Festen Dritten" statt einer Vollprothese. Durch das All-on-4® Konzept erhalten Sie an nur einem Tag festsitzenden Zahnersatz auf nur 4 Implantaten und Ihre Lebensqualität zurück. Ohne Knochenaufbau, ohne Gaumenplatte.

Jetzt zu All-on-4® beraten lassen.

www.denecke-zahnmedizin.de

Die Praxisklinik denecke zahnmedizin ist ausgezeichnetes All-on-4® Behandlungskonzept Excellece Center.

Tel. 0 21 03 / 39 57 0
Robert-Gies-Str. 1 • 40721 Hilden

Excellence Center 2022
Excellence Center 2023

Foto: ClayClaim

Filigranarbeit: Für die Entstehung der Figuren ist ganz viel Fingerspitzengefühl nötig.

und Jugendliche noch minutenlange Videos auf YouTube an. Heute hingegen sind Memes auf TikTok und kurze Filme auf Instagram gefragt. Das ist zwar auch kreativer Inhalt, aber die Audios oder Videos sind blitzschnell vorbei, und das nächste wartet schon; nur einen Wisch entfernt. Da werden dann in Clips von nur zehn Sekunden Länge vier oder fünf Emotionen vermittelt – Trauer, Freude, Wut und Lachen. Langformat-Videos haben es schwer, da mitzuhalten.

Siehst Du das kritisch? Es ist eine Herausforderung, der ich mich mit meinen Mitarbeitern mit viel Kreativität stelle. Und es ist nicht die einzige Herausforderung: ClayClaim kommt natürlich auch an der Künstlichen Intelligenz nicht vorbei.

Wenn man Dich in den Tutorials so geschickt kneten und werkeln sieht, kann man neidisch werden. Du hättest auch Chirurg werden können!? Chirurg oder Zahnarzt (lacht). Der Vergleich mit dem Chirurgen ist aber gut: Neben unseren Tools zum Modellieren, die wir seit einigen Jahren stolz in Remscheid selbst herstellen lassen und über unseren Online-Shop vertreiben, benutzen wir in den Videos tatsächlich oft Skalpelle.

Eure eigenen und lokal gefertigten Werkzeuge sind interessanterweise aus Materialien wie recyceltem Olivenholz, Esche oder Eiche. Warum ausgerechnet diese Materialien? Wir hatten die Werkzeuge mehr so als Service für unsere weltweite Community entwickelt, die mitkneten möchte. Wir wollten für die Eigenproduktion aber nur Ressourcen und Möglichkeiten verwenden, die wir hier vor Ort hatten – auch als Gegenentwurf zu den Plastik- und Blechwerkzeugen der großen Hersteller von Modelliermassen, die bisweilen schon nach viermaliger Benutzung brechen und bei denen oft schon nach kurzer Zeit der Lack abblättert.

Foto: Roland Keusch

So gruselig-schön kann Knetkunst sein.

Youtuber Simon Haase

Der gebürtige Remscheider Simon Haase (36) ist als YouTuber unter dem Namen ClayClaim bekannt. ClayClaim heißt auch sein Kanal, den er 2015 gründete. 2016 lud der studierte Kommunikationsdesigner dort sein erstes Video hoch. Darin erschuf er, mit unterhaltsamen Kommentaren auf Englisch, aus Polymer-Knete den Minion Stuart – eine Hauptfigur aus den computeranimierten Kassenschlagern von Universal Pictures. Inzwischen hat der talentierte Grafik-Designer knapp 450 Video-Tutorials und Stop-Motion-Animationen hochgeladen. Die Figuren und Motive aus Polymer-Clay kreiert der zweifache Familienvater im Wochenrhythmus und lässt sich dabei oft von Charakteren aus Computerspielen inspirieren. Damit ist der Webvideo-Produzent global erfolgreich, hat nach aktuellem Stand über 3,1 Millionen Abonnenten und fast 460 Millionen Aufrufe erzielt. Heute ist seine Firma ClayClaim Studio weit mehr als ein Youtube-Kanal: Haase hat daraus ein breit aufgestelltes Unternehmen gemacht, das mehrere Mitarbeiter beschäftigt und mit seinen Knetfiguren ebenfalls auf TikTok, Instagram und Facebook präsent ist. Zudem hat der Webvideo-Produzent auf YouTube einen eigenen Shop, über den er an seine Fans in der ganzen Welt Knete, Knet-Sets und eigene lizenzierte Knetwerkzeuge aus hochwertigem Holz verkauft. Der Firmensitz ist in der Remscheider Gründerschmiede. Ganz in der Nähe befinden sich auch die Werkstatt und das Animationsstudio.

Anzeige

Sehnsucht nach Meeresluft und unendlicher Weite?

Zeit für eine Kreuzfahrt!
Wir sind Ihre Kreuzfahrt-Experten: Ausstattung, Preis, Routenvielfalt, Erholung, Essen, Service, Umwelt - wichtige Kriterien bei der Auswahl Ihrer perfekten Kreuzfahrt. Egal ob Mein Schiff, AIDA, Hapag Lloyd Cruises, Phoenix Reisen und viele mehr - wir finden die Kreuzfahrt, die perfekt zu Ihnen und Ihren Bedürfnissen passt.

Wann sprechen wir über Ihre Kreuzfahrt-Pläne?
touristik@merkana.de
02191 92880
Thüringsberg 20/42897 Remscheid
www.merkanareisen.de

Lufthansa City Center
Merkana Reisen

Ihr Reisebüro. Weltweit.

Foto: Yana Wernicke

Julie Siemering kuschelt gerne mit ihren geretteten Rindern.

Die Rinder-Retterin

Julie Siemering hat mehr als 30 Kühe und Ochsen freigekauft, die geschlachtet werden sollten. Mit ihren ersten zwei geretteten Rindern zog sie nach Solingen und bietet heute **Kuh-Wanderungen**, Besuchertage und Kennlerntermine an.

Als Julie Siemering ungefähr zwölf Jahre alt war, hat sie sich in Linus verliebt. Linus war das erste Kälbchen, das sie auf dem Hof ihres Großvaters mit der Flasche großgezogen hat. Als das Tier drei Jahre alt war, wurde es geschlachtet und Siemering nahm sich vor, nie wieder ein Kälbchen lieb zu haben. Doch zwei Jahre später passierte es: Sie war hin und weg von Noname, genannt Noni, einem Kälbchen, das sie ebenfalls mit der Flasche großzog. Sie spürte sofort eine Verbindung zu dem Tier: „Er hat mich bedingungslos akzeptiert, dieses Gefühl hatte ich in der Schule und bei meiner Familie nicht“, sagt die heute 22-Jährige.

Ein Jahr später starb ihr Opa – und die Geschichte drohte, sich zu wiederholen. Ihre Großmutter wollte Noni verkaufen, doch Siemering konnte das nicht zulassen, nicht noch einmal. Drei Jahre kämpfte sie dafür, das Tier behalten zu können. Sie wusste, dass es geschlachtet würde, wenn sie es nicht schaffte.

Denn: Ochsen haben für die Industrie keinen Wert, weil sie durch die Kastration nicht mehr zeugungsfähig sind. Mit viel Überzeugungsarbeit und ein paar glücklichen Zufällen gelang es ihr. Noni war das erste Rind, das sie vor dem Schlachter gerettet hat. Wenig später kam Lina hinzu, ihr „kleiner Sonnenschein". Die Kuh wäre aufgrund ihres Verhaltens wahrscheinlich geschlachtet worden: „Sie ist ein Wildherz und gehört einfach in die Freiheit", sagt Siemering. Sie sah es als ihre Aufgabe, ihre Wildheit zu stärken, anstatt dagegen anzugehen. So begann ihre Geschichte als Rinder-Retterin.

Sanfte Seelen

Mehr als 30 Rinder hat sie seitdem freigekauft, um 14 Tiere kümmert sie sich heute noch. Sie hat drei Herden, die auf verschiedene Orte verteilt sind, einer davon ist Solingen. Nachdem sie Noni gerettet hatte, zog sie mit dem 1000 Kilogramm schweren Ochsen und ihrer Kuh Lina in die Klingenstadt. Sie kannte Solingen, weil ihre Freundin dort lebte, auch mit ein paar bergischen Landwirten hatte sie sich schon angefreundet. Sie pachtete ein Stück Land und stellte Noni und Lina dort unter. Im Laufe der Jahre kaufte sie weitere Rinder frei. Billy zum Beispiel, der Vater ihrer Kuh Lina. Billy verletzte sich so stark, dass er nicht mehr als Deckbulle eingesetzt werden konnte und getötet werden sollte. „Obwohl er so groß und stark ist, hat er eine sanfte Seele", sagt die 22-Jährige.

Keine Nutztiere mehr

Ihre geretteten Rinder sind nun keine Nutztiere mehr, sondern „Lebenstiere". Sie müssen nichts

Anzeige

Über 35 Jahre PAULI Reisemobile Remscheid

Sie suchen einen rundum Service für Ihr Wohnmobil?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Sunlight · Concorde · Dethleffs Ein Freund der Familie · INTER CARAVANING Europas größte Caravaning Fachhandelskette · PÖSSL · FIAT PROFESSIONAL

Autohaus Pauli GmbH
Lenneper Str. 152
42855 Remscheid
Tel.: 02191/69630-0 · Fax: 32414
www.autohaus-pauli.de

An der A1

Caravan Salon
in Düsseldorf vom 25.08. bis 03.09.2023
(25.08.2023 Fachbesuchertag)
Sie finden uns auf den Ständen
von Concorde, Dethleffs und Pössl

Julie Siemering gibt ihren Tieren Namen mit Bedeutung. Hier kuschelt sie mit Alva (Elfe) und Nayeli (Ich liebe dich).

leisten oder für die Industrie wertvoll sein, die dürfen einfach nur sein. Sie werden nicht auseinandergerissen, sondern können in ihren festen Herden-Konstellationen Freundschaften zueinander aufbauen. Siemering ist es wichtig, den Tieren auf Augenhöhe zu begegnen. Da sie die Persönlichkeiten ihrer Rinder so gut kennt, weiß sie, wenn eines nicht gekuschelt werden will oder keine Lust auf einen Spaziergang hat. „Meine Rinder treffen, so gut es geht, Entscheidungen über ihr Leben selber", sagt sie. Augenhöhe ist ihr auch wichtig, weil sie selbst so viel von ihren Tieren lernen kann. Noni, sagt sie, habe sie verändert: Durch ihn habe sie sich dazu entschieden, kein Fleisch mehr zu essen und sich im Tierschutz zu engagieren. Siemerings großer Traum war es schon lange, mit den Tieren auf einem Hof zu leben. Den erfüllte sie sich Ende 2021: Seitdem lebt sie mit ihrem „Adoptiv-Opa" und seiner Schwester mit einer Herde auf einem Bauernhof in Mettmann. Im Winter kommt ihre Solinger Herde, bestehend aus Noni, Lina und Jaro, dazu. Eine Menge Planung, Zeit und Geld stecken in der Rinderhaltung. 100 Euro pro Tier muss sie im Monat einplanen, Krankheiten und Verletzungen sind nicht einkalkuliert. Alleine kann sie das nicht stemmen, sie finanziert den Unterhalt der Tiere durch Spenden und Patenschaften. Sie verbringt pro Tag durchschnittlich zwei bis drei Stunden bei den Tieren. Im Winter ist es sogar noch mehr, weil sie die Ställe regelmäßig ausmisten und die Rinder füttern muss. „Manchmal geht auch ein ganzer Tag mit Arbeit drauf", sagt sie. Trotz aller Herausforderung habe sie Vertrauen darin, dass es gut geht. Auch weil sie weiß, dass sie das Halten der Rinder auch alleine stemmen könnte: „Ich habe viel dafür gearbeitet und mich sehr reingehängt. Ich finde immer eine Lösung."

Die vergangenen zwei Jahre waren sehr kräftezehrend für die 22-Jährige. Sie hat eine Ausbildung zur Erzieherin gemacht und sich vor und nach der Arbeit um ihre Rinder gekümmert. In dieser Zeit hat sie sich entschieden, keine weiteren Rinder freizukaufen. Auch emotional sei das jedes Mal eine große Belastung: „Es fällt mir sehr schwer, die Tiere in den Anlagen leiden zu sehen", sagt sie. Auch wenn sie die Tiere nicht behalte, trage sie immer die Verantwortung. Stattdessen möchte sie sich nun darauf konzentrieren, Menschen das Leben mit Rindern näherzubringen. Durch Vorträge, Coachings und Angebote wie Kuh-Wanderungen oder Besuchertage für Kindergruppen. „Ich möchte den Menschen zeigen, wie wundervoll diese Tiere sind", sagt sie. *Danina Esau*

Kuh-Wanderung mit Julie Siemering

Angebote wie Kuh-Wanderungen, Besuchertage für Kinder und Kennlern-Termine bietet Julie Siemering in Solingen und Mettmann an. Infos dazu gibt es auf ihrer Website www.gehoernte-gefaehrten-1.jimdosite.com/meine-angebote/

Anzeige

Hochzeit auf der Alm.

Buchen Sie unsere Almhütte für Ihre Hochzeit und andere Festlichkeiten: Wir bieten Platz für 50 bis 200 Personen in Feierlaune. Fragen Sie Ihren Wunschtermin an!

- Saunen
- Strandkörbe
- Grillgeräte
- Terrassenüberdachung
- Zubehör und Accesoires

vöpel's
GREENHOUSE
... Ideen für Garten & Freizeit

Junkernbusch 1A • 42499 Hückeswagen
Telefon 02192 / 8593909
www.voepel.de

Foto: Getty Images/Yehor Deineka

Im Bergischen Land gibt es viele Möglichkeiten, seine Traumhochzeit zu feiern.

Für Aha-Momente nach dem Ja-Wort

Für den schönsten Tag im Leben gehört die Auswahl der **Hochzeitslocation** zu den wichtigsten Entscheidungen. Das Bergische Land bietet Brautpaaren eine Vielzahl an **wunderschönen Orten zum Feiern**, von klassisch, edel und romantisch bis hin zu ausgefallen und rustikal. ENGELBERT präsentiert eine Auswahl.

Mit der Ausrichtung von Hochzeitsfeiern kennt sich Paul Clemens, Geschäftsführer der Team Gastronomie GmbH in Remscheid, bestens aus. Auf mehreren Hochzeiten gleichzeitig zu tanzen, ist für sein Team praktischer Alltag. Clemens und seine Geschäftspartner bespielen in Remscheid und Solingen nämlich gleich mehrere Häuser, die bei Brautpaaren aufgrund ihrer Größe, Lage und ihres besonderen Charmes hoch im Kurs stehen. Das **Remscheider Schützenhaus** etwa, umgeben von der schönen Natur des Remscheider Stadtparks, bietet in seinem größten Saal Platz für bis zu 400 Gäste. Edel dekoriert, hergerichtet mit großen runden Tischen und ausgestattet mit einer großen Bühne samt Technik, erfreut sich das Schützenhaus bei Remscheider Paaren einer großen Beliebtheit. Im Sommer bietet sich der Sektempfang der Festgesellschaft auf der angeschlossenen Terrasse an. Auch die **Lenneper Klosterkirche**, eine ehemalige Gebetsstätte und heutiges Kulturzentrum inmitten der historischen Altstadt mit feiner Gastronomie, wird

Foto: Bayer 04

Große Ledder in Wermelskirchen

ebenfalls gerne von Paaren mit bis zu 200 Gästen ausgewählt. Kleinere Gesellschaften finden Platz im urigen Ambiente der Klosterschänke mit offenem Wintergarten. Für größere Feste bietet sich der lichtdurchflutete Minoritensaal, ein ehemaliges Kirchenschiff mit meterhohen Fenstern, an. Der ist ebenfalls mit Bühne und Technik ausgestattet und bietet die perfekten Rahmenbedingungen für ein unvergessliches Fest.
Ebenfalls von Paul Clemens und seinen Kollegen genutzt wird **Schloss Burg** – der Klassiker unter den romantischen Hochzeitslocations. Die ehemalige Hauptresidenz der Grafen von Berg bietet die perfekte Umgebung, damit sich die Braut als echtes Burgfräulein fühlen kann. In den großen Sälen der Burganlage lassen sich königliche Feste feiern.

Foto: Team Gastronomie GmbH

Historisch-edel geht es in der Alten Maschinenhalle in Solingen zu.

Ähnlich märchenhaft, nur noch idyllischer, lässt es sich auf **Schloss Grünewald** feiern: Die imposante Hofanlage aus dem 15. Jahrhundert mit einem traumhaft schönen englischen Landschaftspark bietet nicht nur die perfekte Kulisse für zahlreiche Erinnerungsfotos oder gar traumhafte Trauungen unter freiem Himmel. Die Anlage hält außerdem verschiedene Räumlichkeiten vor, wie den Salon „Greveroyde“ oder den lichtdurchfluteten Gartenpavillon inmitten der Parkanlage, um den schönsten Tag romantisch, aber wettergeschützt zu zelebrieren.
Das **Wasserschloss Hackhausen** in Solingen, das im Mittelalter ebenfalls im Besitz der Grafen von Berg war und nach einem verheerenden Brand Anfang des 20. Jahrhunderts wiederhergerichtet wurde, versprüht heute einen ähnlich märchenhaften Charme. Der große Salon im bayerischen Barockstil mit Tanzparkett und verwunschener Terrasse versprechen ein besonderes Ambiente für die geplante Traumhochzeit.

Anzeige

Wasserschloss Hackhausen in Solingen
Foto: Christian Beier

Wer sich weniger als Märchenprinz und Burgfräulein identifiziert, allerdings eine Bindung zur Industriegeschichte der Region hat, findet im Bergischen auch die Möglichkeit, neben alten Dampfmaschinen zu heiraten und zu feiern: Die **Alte Maschinenhalle** an der Grünewalder Straße im Herzen der Klingenstadt fungiert heute als außergewöhnlicher Veranstaltungsort. In den 1920er-Jahren, in denen das Dampfmaschinen- und Kesselhaus erbaut wurden, dienten sie dem Unternehmen „Friedr. Herder Abr. Sohn" als Kraftwerk für die Produktion von Messern, Scheren und Werkzeugen. Heute werden neben den gut erhaltenen Maschinen Events mit bis zu 1000 Gästen gefeiert.
Wesentlich kleiner, aber genauso historisch lässt es sich im **Remscheider Werkzeugmuseum** feiern. Hier finden bis zu 99 Personen zwischen den Exponaten aus der bergischen Industriegeschichte Platz.
Den Charme vergangener Zeiten versprüht auch die **Alte Schlossfabrik** in Solingen-Unterburg. Die ehemalige Manufaktur aus dem 18. Jahrhundert hinter dicken Backsteinmauern ist heute eine beliebte Eventlocation mit verschiedenen Räumen. Im Festsaal mit 1200 Quadratmetern finden bis zu 700 Gäste Platz. In der Grotte mit den großen offenen Rundbögen und gusseisernen Maschinenelementen von einst können Festgesellschaften mit bis zu 200 Personen feiern, während die Lounge 30 bis 100 Gäste aufnimmt.
Wer es eher ländlich oder rustikal mag und gerne zünftig feiert, findet im Bergischen Land auf verschiedenen Höfen Gelegenheit dazu. Der **Höller Hof** in Radevormwald beispielsweise bietet neben romantischen Kutschfahrten mit zwei stattlichen Kaltblütern auch Räumlichkeiten zum Feiern an. Der alte Kuhstall etwa wurde

Anzeige

Kutschfahrt auf Schloss Burg

Foto: Team Gastronomie GmbH

zu einem ansehnlichen Veranstaltungsraum im rustikalen Design entwickelt.
Rustikal, grün, ländlich, aber dennoch festlich lassen sich Hochzeiten mit bis zu 220 Gästen auf **Gut Voswinckel** in Wipperfürth feiern. Idyllisch gelegen in einer Wiesen- und Waldlandschaft, bietet das bereits im 14. Jahrhundert erstmals erwähnte Gut viel Platz und vor allem jede Menge Natur, um den schönsten Tag eines Brautpaares zu begehen. Feiern im Grünen ist auch das Motto der beiden Wermelskirchener Hochzeitslocations **Große Ledder** und **Landhaus Spatzenhof** mit jeweils historischen Gebäuden, traumhafter landschaftlicher Umgebung und zahlreichen idyllischen Orten für ein Hochzeitsfotoshooting. Während das Tagungshotel Große Ledder in Dabringhausen-Stumpf mit traumhaftem Parkgelände und mehreren architektonisch höchst unterschiedlichen Gästehäusern aufwartet, überzeugt das Hotel mit Restaurant in Süppelbach durch Übernachtungsmöglichkeiten in individuell eingerichteten Themensuiten.

Cristina Segovia-Buendía

Anzeige

Foto: Cristina Segovia-Buendia

Die Treckerfreunde beim Frühlingsfest in Lennep: rechts im Bild zu sehen Gerd Arnold und Manfred Dörpfeld (l.)

Leidenschaft für alte Technik

Die **Treckerfreunde Remscheid** frönen einem für eine Großstadt eher außergewöhnlichen Hobby: Die Mitglieder sammeln und restaurieren alte landwirtschaftliche Maschinen und tuckern damit zu Treckertreffen in der Region. Eine aussterbende Freizeitbeschäftigung?

Sie sind nicht sonderlich schnell und für die heutige Zeit alles andere als umweltbewusst. Sie bestechen nicht durch ein ausgefallenes Design und weisen hier und da sogar einige Rostflecken auf. Sie rattern und knattern laut, sobald sie in Betrieb genommen werden. Und dennoch sorgen sie stets für faszinierte Blicke: Die Rede ist von alten Traktoren, Dreschen und anderen Landwirtschaftsmaschinen, die altersbedingt längst ausgemustert wurden und ihre Rente nach einem langen Arbeitsleben auf den Feldern nun als rollende Museen genießen. Dass sie nicht verschrottet wurden oder irgendwo in einer alten Scheune vor sich hinrosten, ist den Treckerfreunden Remscheid zu verdanken.

Nachwuchsmangel bei den Treckerfreunden

Seit bald 18 Jahren gibt es den Verein für Kenner und Liebhaber alter landwirtschaftlicher Maschinen. Gegründet wurde er 2006 von Manfred Dörpfeld, der als einer der wenigen diese

schweren Maschinen auch beruflich nutzte. Mittlerweile genießt der 82-Jährige seine Rente, doch den Treckern ist er immer noch verfallen. „Ich selbst schraube seit 1957 an Treckern“, verrät Dörpfeld. Beigebracht habe er sich das selber. Anders als die modernen Fahrzeuge von heute, die allesamt mit Chips, jeder Menge Schaltkreisen und Platinen ausgestattet sind, ging es früher auf dem Land deutlich rustikaler zu. Traktoren, Mähdrescher und Co. konnten mit ein wenig handwerklichem Geschick und etwas Verständnis für Technik eigenhändig repariert werden. Ein Wissen, das aber immer mehr verloren zu gehen scheint. Im Verein gebe es nur noch drei Schrauber: Neben Dörpfeld und dem aktuellen Vereinsvorsitzenden Tom Krampe kennt sich auch

Foto: Treckerfreunde

19 Trecker haben die Treckerfreunde derzeit in ihrem Bestand. Einige davon sind fast 100 Jahre alt.

Anzeige

o’live Pizzeria

Pizzakultur seit 1991 – Aus Tradition besonders

Genießen Sie authentisch neapolitanische Pizza in ungezwungenem Ambiente.
o’live Pizzeria ist täglich geöffnet und eingerichtet im Stile einer gemütlichen Trattoria, mit ausreichend Sitzplätzen im Innen- und Außenbereich. Alle Gerichte gibt es auch „to go“.

Pizza von Meisterhand

Hochwertige Zutaten, wie Tomaten, Käse & Öl direkt aus Neapel gepaart mit Burrata & Büffelmozarella bringen einen Hauch Neapel nach Solingen.

Mittagsangebote Pasta & Salat

Mo. bis Fr.: 12 – 17 Uhr

O’live Pizzeria
Fronhof 6 - 42651 Solingen

Reservieren, Vorbestellen & Abholen

0212 645 936 63

Mo. bis Sa.: 12:00 – 22:00
Sonn- & Feiertags: Ruhetag

Gerd Arnold (79) mit den alten Maschinen aus. Er besitzt einen alten polnischen Trecker Ursus von 1947, an dem er allerhand repariert und restauriert hat. Hunderte von Stunden, schätzt er, habe er schon an dem alten Fahrzeug gearbeitet. „Als Kind habe ich in der Landwirtschaft mitgearbeitet, daher der Bezug zu den Maschinen“, erklärt Arnold. Doch jungen Leuten, die in der Stadt wohnen, fehle dieser Bezug, was zu einem mangelnden Interesse an diesem ungewöhnlichen Hobby führe. Dafür erhalten die Treckerfreunde allerdings häufiger Besuch von Leuten, die aus reiner Freizeitbeschäftigung einen alten Trecker kaufen und dann nicht so recht wissen, wie es weitergeht. „Die meisten stoßen dazu, weil sie etwas wissen wollen, was sie woanders nicht erfahren können“, sagt Dörpfeld. Das über die Jahre zusammengetragene Know-how macht die Treckerfreunde zu einem besonderen Verein. Nur leider, stellt auch Arnold fest, „fehlt uns der interessierte Nachwuchs, an den man das Wissen weitervermitteln könnte.“ Denn Baupläne beispielsweise gebe es für besonders alte Modelle nicht. Dem Verein treten nur wenige bei, obwohl eine Mitgliedschaft gerade mal einen Euro pro Monat kostet.

Vereinsleben hat unter der Pandemie gelitten

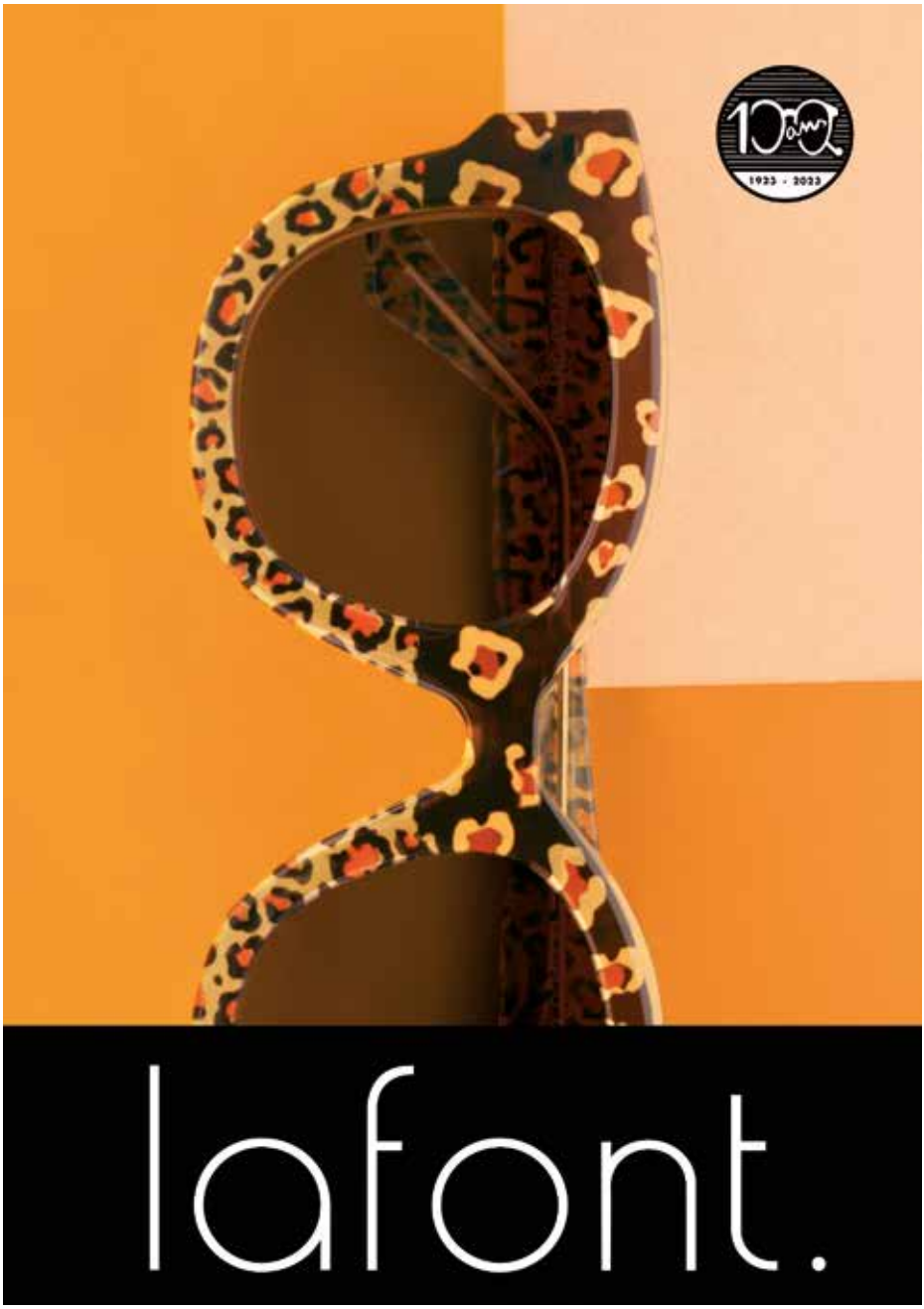
Die derzeit zwölf Treckerfreunde können auf einen Fundus von insgesamt 19 Treckern zurückgreifen, die sie regelmäßig bei Veranstaltungen präsentieren. Drei Maschinen aus den Jahren 1880, 1930 und 1935 gehören dem Verein. Die übrigen Trecker sind im Privatbesitz der Mitglieder. Dörpfeld selbst hat vier Maschinen in seinem Besitz. Das Vereinsleben habe unter der Pandemie stark gelitten, bedauert Dörpfeld. Treffen und Austausch seien kaum möglich gewesen. Das versucht der Verein nun wieder anzukurbeln. „Es soll wieder wie früher werden“, sind sich die Mitglieder einig. Deswegen gibt es jeden ersten Mittwoch im Monat einen Stammtisch. Um 19 Uhr treffen sich die Mitglieder im neuen Vereinslokal, der Gaststätte Losenbüchel in Remscheid.

Cristina Segovia-Buendia

Foto: Treckerfreunde

Bei Kindern sind die alten Maschinen besonders beliebt.

Baupläne gibt es für die alten Trecker nicht – das Wissen möchten die Vereinsmitglieder weitergeben.



WOLLENHAUPT
Augenoptik · Optometrie · Hörakustik

Kölner Straße 130 · 42651 Solingen
Telefon 02 12 - 1 02 41

www.wollenhaupt-solingen.de

© Coletta Oberhoff DESIGN

Fotos (3): Distance Homemade

Sarah Sell (links) und Sina Labe vor ihren Produkten, die sie beplottet haben

Mamas, Freundinnen, Unternehmerinnen

Durch ihr Schwangerschaft im Teenager-Alter haben sie sich kennengelernt, heute verbindet sie ein besonderes Hobby. Ob Tücher, Rucksäcke oder Bilderrahmen – Sarah Sell und Sina Labe bedrucken alles, was Ihnen in die Finger kommt. Ihre **personalisierten Gegenstände** verkaufen sie im Netz.

Sarah und Sina kennen sich schon eine gefühlte Ewigkeit. Kennengelernt haben sich im Netz. Denn beide teilen die gleiche Lebensgeschichte: Im Teenie-Alter bekamen sie ihre ersten Kinder, Sarah war 16 und Sina 17 Jahre alt. Das war vor zwölf Jahren. Teenie-Mütter mit Wunschkindern – ungewöhnlich, aber das, was sie bis heute zusammenschweißt. Denn beide wussten sofort, dass sie Freundinnen fürs Leben werden. Sarah bekam noch ein Kind, Sina zwei. Gegen alle Widrigkeiten haben sie es durchgezogen. Und irgendwann kam noch ein Hobby dazu, das beide teilen: das Plotten. Sina

hatte schon früher Spaß daran und sich ein Gerät anschafft. Privat bedruckten sie damals die ersten Gegenstände, das waren Sticker oder Rahmen, die sie verschenkten. Als Sarah dann ihren Heiratsantrag bekam, wurde das nochmal zum Thema. Denn die junge Mutter wollte für ihre Hochzeit Dekoartikel, die mit persönlichen Worten oder Bildern bedruckt sind. Gab es nicht – oder viel zu wenig. Zu unflexibel waren ihr die Anbieter. Kurzerhand fingen die beiden Mädels an, selbst zu drucken. Erst nur für die eigene Hochzeit, dann auch für andere. „Distance Homemade" war geboren. Der Name ist Programm der beiden, denn Sarah wohnt in Solingen und Sina in Hannover. Trotz der Distanz wurde aus der tiefen Freundschaft ein Geschäft. Zuhause stellten die beiden jeweils die Produkte für die Firma her – „homemade" immer mit persönlicher Note. Im Mai 2019 ging es langsam los. Die ersten Produkte waren Ringkästchen und Aufkleber, vor allem für Hochzeiten.

Beim Plotten können sich die beiden Unternehmerinnen kreativ austoben.

Das Sortiment wächst und wächst

Vertrieben wird seitdem über Instagram, Facebook und seit einiger Zeit auch über Etsy – ein Portal für besonderes Kunsthandwerk meist von Privatpersonen. Darüber haben die beiden sogar schon Produkte ins Ausland verkauft. Zwischendurch stoßen die Kunden aber einfach über Mundpropaganda auf die Freundinnen. Jemand kauft etwas an ihrem Stand auf dem Ohligser Weihnachtsmarkt als Geschenk, das kommt gut an, und schon sind die nächsten Kunden da. Und die bestellen dann immer wieder ihre Geschenke bei Distance Homemade. Inzwischen ist das Sortiment um einiges gewachsen. Es gibt Blumenvasen, Schlüsselanhänger, Bilderrahmen, Babybodies, Lätzchen, Leckerlie-Dosen für Haustiere, Lampen, Taschen, Kissen und vieles mehr. Die Waren sind immer mit dem bedruckt, was der Kunde gerne daraufstehen haben möchte. Von „Muttis Bester", dem eigenen Namen bis hin zu einer persönlichen Nachricht.

Unkompliziert, schnell und individuell

Kann eigentlich jeder, sagen die beiden. Nur die Idee, die hatten sie eben schon und verkaufen inzwischen immer besser. Ausgeliefert wird mit Paketdienst, oder die Kunden holen die Ware direkt ab. Wer näher dran ist und gerade Zeit hat, produziert. Die Produkte sind fast immer auf Lager. Unkompliziert, schnell und individuell – das ist Sarahs und Sinas Konzept. Im Moment decken sich die Mädels schon für die Weihnachtszeit ein, denn dann kommen die Bestellungen wieder stapelweise. Übrigens auch von Männern, die die Produkte gerne als Geschenk zum Muttertag oder an Weihnachten bestellen.

www.instagram.com/distance_homemade/?hl=de

Alex Giersberg

Foto: Fare

2020 erhielt das Remscheider Unternehmen Fare die Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb.

Unternehmen schützen das Klima – und sparen Geld

Das vom Land NRW geförderte Projekt **„Ökoprofit“** hilft Unternehmen dabei, ihre Betriebskosten zu senken. In den vergangenen zwölf Jahren haben 137 Betriebe aus dem Bergischen Städtedreieck daran teilgenommen und so **4,1 Millionen Euro** eingespart.

Ökologie und Profit: ein Begriffspaar, das beim ersten Hören stutzig macht. Mit ökologischem Handeln soll sich Profit erzielen lassen? Im Bergischen Land heißt die Antwort „Ja“. „Umweltschutz mit Gewinn“ lautet die Devise des Projektes „Ökoprofit“. Ziel ist es, Unternehmen ökologisch und ökonomisch zu stärken, ohne dass teure Investitionen getätigt werden müssen. Etwa durch die Reduzierung des Energieverbrauchs oder des Abfalls können Kosten gesenkt und die Öko-Effizienz gesteigert werden. Das läuft so ab: Interessierte Unternehmen werden über eine Projektphase von zwölf Monaten begleitet, vorher findet ein Beratungs- und Qualifizierungsprogramm durch externe Fachleute statt. In einer

individuellen Beratung vor Ort wird die Umweltsituation im Unternehmen unter die Lupe genommen und überlegt, wo ökologische und nachhaltige Konzepte umgesetzt werden können. In Workshops werden die Mitarbeiter geschult, umweltrelevante Betriebsdaten selbst zu erheben. In einer Abschlussveranstaltung erhalten die teilnehmenden Firmen, die alle Anforderungen erfüllt haben, eine Zertifizierung. „Ökoprofit“ stärkt also auch das Image der Firma.
Das Interesse an dem Projekt ist groß, weiß Doris Schulz vom Fachdienst Umwelt der Stadt Remscheid zu berichten. Die Energie- und Klimakrise, Fragen nach einer neuen Mobilität – sie schaffen Voraussetzungen für ein Umdenken. Die Akquise für die neue Runde läuft zurzeit. Seit 2001 haben bereits rund 140 Unternehmen im Städtedreieck Remscheid-Solingen-Wuppertal an dem Projekt teilgenommen. Sie konnten jährlich 200.000 Kubikmeter Wasser, 1300 Tonnen Restmüll, 29 Millionen Kilowattstunden Energie und 15.600 Tonnen CO_2 einsparen. Teilnehmen können alle Betriebe und Firmen unabhängig von der Größe oder der Branche: Handwerker, Krankenhäuser, Versicherungen und die Industrie. Oft sind es nur kleine Maßnahmen mit großer Wirkung, wenn zum Beispiel Spartasten in den Toilettenräumen eingeführt werden. Manchmal ist es auch der große Wurf, wenn eine Photovoltaikanlage errichtet wird.

Kleine Änderung, große Wirkung

In der August Dohrmann GmbH, einem Remscheider Bauunternehmen, waren es nur kleine Änderungen: Der Betrieb

Anzeige

EINFACH **MEHR.**
Servicequalität

Sie suchen eine **Immobilie zum Kauf?** Sie fragen sich, ob jetzt noch ein guter Zeitpunkt für den **Verkauf Ihrer Immobilie** ist? Wir beraten Sie gerne umfassend und behalten den Durchblick auf dem Immobilienmarkt!

FALC Immobilien Solingen bietet Ihnen:
- ✓ **ausgezeichneten Service**
- ✓ **aktuelles Fachwissen**
- ✓ **schnelle, sichere und einfache Abwicklung**
- ✓ **100% Transparenz für Käufer und Verkäufer**

Ihre Expertin in Solingen
Sabine Littera

FALC IMMOBILIEN

Rufen Sie mich an! 0212 / 240 1 777
sabine.littera@falcimmo.de ▪ www.falcimmo.de

Fotos (2): Getty Images

tauschte im Rahmen von „Ökoprofit“ die Beleuchtung in der Lagerhalle gegen LED-Lampen aus und führte ein Job-Fahrrad ein, das nebenbei die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördert. Außerdem installierten sie eine Photovoltaik-Anlage. Die Remscheider Firma Fare entwickelt und produziert Regen- und Sonnenschirme. Sebastian Hahn, Leiter Warenwirtschaft und Logistik und einer der beiden Projektleiter von Ökoprofit, erklärt, dass Nachhaltigkeit in ihrer Firma immer schon eine große Rolle gespielt habe. Ein Beispiel: Das Bezugsmaterial ihrer Schirme wird aus recycelten PET-Flaschen hergestellt. Von daher passte die Teilnahme am Projekt Ökoprofit gut. Die Stadt Remscheid sprach die Firma direkt an, um sie einzuladen, mitzumachen. Sie stellten auf Ökostrom und Ökogas um, führten Recyclingpapier ein, bauten Wasserspartasten in den Sanitäranlagen ein und schafften ein Jobfahrrad mit E-Ladesäulen an. Das Fahrrad wird von etwa zehn Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter genutzt. Die Maßnahmen kamen in der Firma gut an, die Kollegen reichen regelmäßig neue Ideen ein, wie man die Ökologie in der Firma stärken könnte. Ein großes Vorhaben steht noch an: die Errichtung einer Photovoltaikanlage sowie eine neue Heizung.

Auch in der Verwaltung ist Profit durch ökologische Maßnahmen möglich. Das Jobcenter Wuppertal führte als eine von mehreren Maßnahmen die digitale Gehaltsabrechnung ein und sparte etwa 20.000 Blatt Papier. Mit regelmäßigen Newslettern an die Belegschaft sensibilisierten sie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit.

Auch für kleine Unternehmen geeignet

Kleine Unternehmen sind ebenfalls willkommen: Der u-form Verlag H. Ullrich in Solingen beschäftigt 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Verlag bietet ein Jobrad an, um die klimafreundliche Mobilität und die Gesundheit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern. Überdies verzichten sie auf nicht zwingend notwendige Folienverpackungen und Kunststoffbanderolen. Auch hier wurden die Deckenlampen in den Büroräumen durch LED-Leuchten ersetzt.

Mittlerweile hat sich, so Doris Schulz vom Fachdienst Umwelt der Stadt Remscheid, ein Ökoprofit-Club gegründet. Zweimal jährlich treffen sich teilnehmende Firmen, können sich über die getroffenen Maßnahmen austauschen und an selbst gewählten Workshops teilnehmen.

Sigrid Blomen-Radermacher

Info

Ökoprofit geht in die zwölfte Runde. Wer Interesse hat, wendet sich am besten an Doris Schulz, Fachdienst Umwelt, unter der Telefonnummer 02191 163615 oder an Ingo Lückgen, Wirtschaftsförderung, unter der Telefonnummer 02191 163647.

Anzeige

Aktionstür Easy-Line

- 11 Farben, div. Modelle, 4 Gläser, 600 mm Edelstahl-Griff außen
- Jede Haustür in Maßanfertigung bis 1135 x 2200 mm
- RC-2 Aluminium-Haustür – Sicherheit die vom Staat gefördert wird
- Aluminium-Einsatzfüllung 48 mm stark
- Sicherheitsglas innen und außen zum Schutz für Ihre Familie und gegen Einbruch = Ud-Wert 1,30 W(m²/K)
- gute-Wärmedämmwerte zum günstigen Preis

Ud-Wert bis 1,3W/(m²K)*

Preis ohne Montage **2799 €**

1909 **114 Jahre** 2023

König BAUELEMENTE

Kronprinzenstr. 129
42655 Solingen

Tel. (02 12) 1 00 90
www.koenig-bauelemente.de

novoferm

Wir machen das Tor!

Garagentor-Systeme und Türen
Objekttüren und Zargen
Industrietor-Systeme
Verlade- und Logistiksysteme

ENERGIE SPAREN BEI NOVOFERM:
PREMIUM-SEKTIONALTOR EVOLUTION MIT 45 MM DÄMMUNG ZUM AKTIONSPREIS

Detailinformationen zum Aktionspaket (Aktionsgrößen, Oberflächen, Antriebe ...) finden Sie auf der Rückseite.
*Voraussetzungen für die RC 2-Sicherheit finden Sie unter www.novoferm.de/rc2-sicherheit.

DAS PREMIUM-PAKET:

- ✔ **NEU! Besonders hohe Dämmung:** Garagen-Sektionaltor mit **45 mm Dämmung** und **neuen, thermisch getrennten Sektionen**
- ✔ **Große Auswahl an modernen und endbeschichteten Oberflächen**
- ✔ **NEU! Harmonische Optik:** Tor-Innenseite in Verkehrsweiß. Außenfarbe des Tores ist auf der Innenseite beim Torübergang nicht mehr zu sehen.
- ✔ **NUR BEI NOVOFERM!** Mit elektrischem Tor-Antrieb **„NovoPort®"**
- ✔ **Zugelassene Einbruchhemmung: RC 2-Sicherheits-Paket*** mit alternativem Tor-Antrieb zum geringen Aufpreis von 108 € inkl. MwSt.
- ✔ Weitere attraktive Zubehöre auf der Rückseite!

www.novoferm.de

Fotos(18): Christian Beier

Verleger Michael Boll eröffnete den stimmungsvollen Abend im Lumen Filmtheater.

Ein filmreifer Abend

Das Solinger Lumen Filmtheater wurde Anfang Mai anlässlich des **ENGELBERT-Kino-Events** zum Treffpunkt für Macher, Förderer und Werbekunden unseres Magazins. Rund 120 Gäste waren der Einladung der B. Boll Mediengruppe gefolgt, netzwerkten bei leckeren Snacks und kühlen Getränken und ließen sich anschließend vom dritten Teil von **„Guardians of the Galaxy“** in die Science-Fiction-Welt Hollywoods entführen.

Anzeige

Auf in den Sommer!

NEUHEITEN UND TRENDS FÜR DIESE GARTENSAISON

Wir bringen Farbe auf Ihren Balkon und in Ihren Garten mit:
Sonnenblumen, Stauden und mehr, Gemüsepflanzen, Kräutern und Obst

Öffnungszeiten in unserer Gärtnerei in Burscheid

Mo. bis Fr.	9–18.30 Uhr
Sa.	9–16 Uhr
Sonn- und Feiertage	11–14 Uhr

Gärtnerei Höpken

Grünscheid 18, Burscheid
Telefon 02174 61853
www.gaertnerei-hoepken.de

Fotos (3): Wolfgang Weitzdörfer

Malerin Janine Werner hat nicht nur ihr Atelier in den Solinger Güterhallen, sie wohnt auch dort.

Atelier „Pest-Projekt“ des verstorbenen Ideengebers Peter Amann. Seine Witwe wohnt noch dort.

Ein Raum für Kunstschaffende

In den Solinger **Güterhallen-Ateliers** können sich Künstler aller Richtungen kreativ austoben. Einige von ihnen leben in dem ehemaligen Hauptbahnhof.

Wer schon ein paar Jahre länger auf der Welt ist, wird vermutlich noch den alten Güterbahnhof kennen. Dass hier heute 14 Ateliers untergebracht sind, in denen Künstlerinnen und Künstler eine enorme Bandbreite unterschiedlicher Kunst präsentieren, ist einem Mann und seiner Idee zu verdanken. Peter Amann kann die Geschichte leider nicht mehr selbst erzählen, er ist im Vorjahr verstorben. „Peters großer Traum war es, einen Raum für Künstler zu schaffen“, sagt Janine Werner, Vorsitzende des Vereins. Bea Kahl, die zweite Vorsitzende und gelernte Hutmacherin, ergänzt: „Die Güterhallen waren bis zur Regionale 2006 so eine Art ‚Lost Place‘, ziemlich heruntergekommen – aber Peter hat das Potenzial erkannt.“

Das ist jetzt bald 20 Jahre her. Seitdem hat sich viel getan. „Wir gehörten beide nicht zu den Gründungsmitgliedern, ich bin seit 2012 dabei, Bea seit November 2013“, sagt Janine Werner. Bea Kahl erinnert sich dennoch zurück. „Als es 2006 hier losging, quasi die Gründungsveranstaltung der Güterhallen, waren hier nur leere Räume, die wie eine Art leere Leinwand für die Künstler zur Verfügung standen“, sagt sie. Peter Amann, der das Atelier „Pest-Projekt“ mit skurrilen Möbeln und Einrichtungsgegenständen aus Holz geführt hat, sei bis zu seinem Tod mit vielen Ideen und Vorstellungen in den Güterhallen präsent gewesen. „Er war mit Herzblut dabei“, sagen beide Künstlerinnen.

Auch als Wohnraum nutzbar

In den vergangenen Jahren wurden die einst leeren Hallen

Hutmacherin Bea Kahl in ihrem Atelier in den Güterhallen

mit Leben gefüllt, die Leinwände bemalt. Wie etwa in Bea Kahls Atelier „Behauptungen". Dort hängen nicht nur die Meister-Urkunden der Handwerkskammer Aachen an der Wand, sondern auch unterschiedliche Hüte und Kopfbedeckungen. „Manche der Künstlerinnen oder Künstler wohnen auch hier, aber ich habe hier nur mein Atelier untergebracht", sagt Bea Kahl. Malerin Janine Werner lebt in ihrem Atelier, das sie „Anders-ARTig" genannt hat. Aktuell hat sie einen Bereich als Ausstellungsfläche für die befreundete Künstlerin Claudia Sedler zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung heißt „Hinter

Anzeige

MARGARITA M COSMETICS

20 JAHRE

Erlebe uns hautnah

- Live-Behandlungen von iS Clinical, Hydrafacial und InMode
- individuelle Goodie-Bags
- spektakuläre Gewinnspiele
- Musik vom regionalen DJ Björn Mandry

Am 17. 06. 2023

von 13:00 bis 18:00 Uhr
Hastener Str. 65 • 42855 Remscheid

Hastenerstr. 65 42855 Remscheid 02191 20 98 365 01575 04 72 040

dem Spiegel“, sie wird noch bis nach den Sommerferien hier zu sehen sein. Claudia ist Maskenbildnerin, Kostümschneiderin, Bühnenbildnerin und Theaterpädagogin aus Leverkusen. Die gezeigten Werke sind ganz klein oder auch so groß wie ein Mensch – und vor allem Heavy-Metal-Fans dürfte das eine oder andere Objekt bekannt sein. „Claudia arbeitet zum Beispiel für die fränkische Spaß-Metal-Band JBO oder auch für die Power-Metal-Band Orden Ogan aus Arnsberg. Eine der hier ausgestellten Skulpturen wurde in einem Video verwendet“, sagt Janine Werner.

Nicht nur klassische Kunstschaffende nutzen die Güterhallen. „Wir haben hier einen Rahmenkünstler, die Artothek, in der man Kunstwerke entleihen kann, Schreiner, Bildhauer, Grafiker und diverse Zusammenschlüsse von Künstlern, die in unterschiedlichen Gemeinschaftsateliers arbeiten. Außerdem gibt es noch das Museum ‚Plagiarius‘“, zählt Bea Kahl auf. Janina Werner bietet zudem Kurse für Kinder und Erwachsene an. „Petra Krötzsch, die im Verein für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, hat über die Solinger Gerd-Kaimer-Stiftung ein Förderprojekt ans Land gezogen. Damit soll es in diesem und im nächsten Jahr verschiedene Workshops für Familien geben, die nicht auf der Sonnenseite stehen“, sagt Janina Werner.

Und nicht zuletzt ist es die Gemeinschaft, die unter den Künstlerinnen und Künstlern herrscht, die das Leben und Arbeiten in den Güterhallen so besonders macht. „Im Winter ist es wesentlich ruhiger, aber sonst ist hier sehr viel Begegnung. Im künstlerisch-beruflichen genauso wie im privaten Bereich“, sagt Janine Werner.

Wolfgang Weitzdörfer

Öffnungszeiten

Die Ateliers in den Güterhallen sind grundsätzlich jeden Sonntag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Einzelne Ateliers haben unterschiedliche Öffnungszeiten, diese sind online einsehbar. Dazu gibt es Veranstaltungen wie das Güterhallenfest im Mai und die Lichternacht im September. Regelmäßig finden auch die Sommer-Picknick-Events statt, mit jeweils unterschiedlichen Veranstaltungen zwischen Mai und August. Am Sonntag, 18. Juni, wird um 15 Uhr ein Klezmer-Konzert mit der Band „Tangoyim“ veranstaltet.

www.gueterhallen360.de

Anzeige

RESTAURANT STÜCKGUT

Sommerliche Momente genießen

Im Stückgut direkt an der Trasse gelegen, gehört nun auch der neue Wintergarten zum besonderen Wohlfühl-Ambiente.

- Wöchentlich wechselnde Aktions- und Saisonkarte. Aktuell ist Spargelsaison.
- Mittagskarte, Kaffe & Kuchen Angebote, Abendgerichte
- Gemütliches Einkehren, Sportlicher Stopp oder festliches Feiern

All dies ist bei uns möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Restaurant „Stückgut“ im Südpark an der Trasse.

RESTAURANT STÜCKGUT
Alexander-Coppel-Straße 50 • 42651 Solingen
Telefon: 0212 - 2337209 • www.restaurantstueckgut.de
Öffnungszeiten: Di. – Fr. 11:30 – 22 Uhr, **Sa.** 16 – 22 Uhr, **So.** 11:30 – 22 Uhr, **Mo.** Ruhetag

Anzeige

HÖRT DOCH, WAS IHR WOLLT!

Mehr Musik - mehr Vielfalt mit den RSG-Webradios!

DEIN OLDIE RADIO
DEIN WEIHNACHTS RADIO
DEIN SCHLAGER RADIO
DEIN LOVE RADIO
DEIN DEUTSCH POP RADIO
DEIN ROCK RADIO
DEIN TOP40 RADIO
DEIN URBAN RADIO
DEIN KARNEVALS RADIO
DEIN LOUNGE RADIO
DEIN ROCK CLASSIC RADIO
DEIN SINGER SONGWRITER RADIO
DEIN DANCE RADIO
DEIN NEW COUNTRY RADIO
DEIN SOMMER RADIO
DEIN HipHop RADIO

mobil mit der
kostenlosen Radio RSG-App
oder im Netz auf **www.radiorsg.de**

Streamt Euren Lieblingschannel bis die Leitung glüht: 80er, 90er, Schlager, Oldies oder die besten Love-Songs.
19 digitale Webradios - für jeden Moment den richtigen Sound! Musik pur - auch für unterwegs mit der neuen **RSG-App**!

radio RSG
94,3 | 107,9 | 92,2

Fotos (2): Wolfgang Weitzdörfer

Sandra Krispin, Jennifer Geißler und Beate Beital (v.l.) vor dem historischen Haupteingang der Lenneper Villa von Merkana Reisen

Wenn aus Kunden Gäste werden

Merkana Reisen in Lennep ist das größte inhabergeführte **Reisebüro** im Bergischen Land und für seine familiäre Atmosphäre bekannt.

Ein jeder weiß, dass der erste Eindruck zählt. Wenn man die Auffahrt zum ehemaligen Lenneper Standesamt am Thüringsberg 20 hochfährt, vor der wunderschön im Sonnenlicht strahlenden Villa hält und aussteigt, dann wird einem direkt klar, dass dieser erste Eindruck ein besonders guter ist. Und auch beim Betreten der Büroräume von Merkana Reisen fühlt man sich gleich wie zu Hause – ein interessantes und in einem Reisebüro nicht ganz alltägliches Gefühl. Dafür sind auch die 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verantwortlich, die im liebevoll und drei Jahre lang nach den Maßgaben des Denkmalschutzes restaurierten Gebäudes sicherlich auch einen sehr angenehmen Arbeitsplatz haben. Prokuristin Melanie Riesenweber, bereits seit 27 Jahren bei Merkana Reisen tätig, drückt es so aus: „Bei uns sind die Kunden Gäste."

Noch etwas länger mit dabei ist Beate Beital, Geschäftsführerin und Unternehmensgründerin. „Uns gibt es jetzt seit ziemlich genau 30 Jahren", sagt sie. 1993 habe sie mit ihrem Mann Ferdinand das Reisebüro gegründet. „Er war bei der Lufthansa tätig – Reisen war uns immer schon wichtig", sagt sie. Nach der Gründung ist das Unternehmen 1999 auf die Alleestraße gezogen, ehe man 2014 ins ehemalige Standesamt nach Lennep umzog. „Wir sind hier sehr glücklich, auch wenn die Restaurierung durchaus anspruchsvoll und anstrengend war. Bevor wir mit den Arbeiten begonnen haben, hat das Haus zwei Jahre lang leer gestanden", sagt sie. Es ist ein edler wie auch heimeliger Arbeitsplatz, den sich die Mitarbeiter auf zwei Etagen teilen. „Wir haben eine sehr schöne Terrasse, auf der die Mitarbeiter sehr gerne ihre Pause verbringen", sagt Beate Beital.

Geschäftsreisen immer bedeutender

Merkana Reisen ist ein sogenanntes Vollreisebüro. „Wir bieten unseren Gästen die volle

Palette an, sowohl im Bereich der Geschäftsreisen als auch in der Touristik“, sagt Melanie Riesenweber. Dabei haben dem Unternehmen die drei Jahre der Corona-Pandemie durchaus Kraft gekostet – von dieser Zeit müsse man sich nach und nach erholen. „Es geht jetzt aber wieder aufwärts“, sagt Beate Beital. So habe man sich von ursprünglich über 40 Mitarbeitern auf nun 22 verkleinern müssen. Sie sagt weiter, dass sich die Zahl der Geschäftsreisen – auch das infolge der Pandemie – der Zahl der privaten Reisen angenähert habe. „Früher waren es deutlich mehr Geschäftsreisen, heute ist das etwa halbe-halbe“, sagt sie. Aber auch sonst sei das Reisen immer wieder im Wandel begriffen, wie Jennifer Geißler, Fachfrau für Marketing bei Merkana Reisen, erklärt: „Bei den Geschäftsreisen ist offensichtlich, dass den Unternehmen der Service wichtiger geworden ist. Man macht nicht mehr alles selber, sondern ist froh, einen starken Partner an der Seite zu haben.“ Sandra Krispin aus dem Team Touristik berichtet: „Wie vertreten alle namhaften Reiseveranstalter und vermitteln Pauschalreisen unter anderem nach Spanien, Griechenland, Portugal und in die Türkei.“ Seit der Pandemie sind auch Ziele innerhalb von Deutschland, etwa an die Ostsee, Nordsee und in die Berge, besonders gefragt. Das Interesse an Reisen sei mittlerweile so hoch wie schon lange nicht mehr. Interessant sei das zunehmende Interesse an Nachhaltigkeit. „Zum Beispiel möchten viele Gäste gerne vor Ort mit der Bahn unterwegs sein, anstatt mit dem Bus – und gerade im Segment der Kreuzfahrtschiffe hat sich enorm viel in Sachen Umweltschutz getan“,

Die 22 Mitarbeiter verteilen sich auf zwei Gebäudeebenen. Hier Sandra Krispin an ihrem Arbeitsplatz.

sagt Sandra Krispin.
Wer täglich im Reisebüro arbeitet, hat natürlich auch selbst ein Faible für das Reisen. „Mein Lieblingsziel ist Griechenland, vor allem die Inseln“, sagt Sandra Krispin. Für Melanie Riesenweber „ist es spontan New York“, während Beate Beital England und Südafrika als ihre Lieblings-Destinationen angibt. Nicht ganz so weit weg zieht es Jennifer Geißler: „Österreich“, sagt sie lächelnd.

www.merkanareisen.de

Wolfgang Weitzdörfer

Anzeige

Fotos (3): Wolfgang Weitzdörfer

Peter Stock ist in zweiter Generation Optikermeister, sein Bruder Thomas kümmert sich um den Hörakustik-Bereich

Optik Stock in Solingen-Ohligs

Die Brillen der Stars

Optik Stock ist bereits in zweiter Generation für die Kunden in Solingen-Ohligs da. Für die **exklusiven Brillen** von Tom Davies reisen Menschen aus ganz Deutschland an.

Wenn ein DJ wie Neelix von Hamburg nach Solingen reist, um fünf Brillen zu kaufen, muss eine interessante Geschichte dahinterstecken. Peter Stock, der das Unternehmen Optik Stock in Solingen an der Düsseldorfer Straße in zweiter Generation zusammen mit seinem Bruder Thomas führt, kennt sie. „Das Markenzeichen des Musikers ist seine prägnante Brille. Die ist ihm wohl irgendwann kaputtgegangen", sagt er. Der Hamburger habe sich auf die Suche begeben und sei im Internet auf Optik Stock gestoßen, weil es dort die Brillen des britischen Herstellers Tom Davies gibt. „Das sind Maßanfertigungen eines Herstellers, der die Brillen für das Königshaus gefertigt hat", sagt Peter Stock.

Das Prinzip sei nicht nur einfach, sondern auch genial. „Man kann sich die Brillen komplett nach Wunsch erstellen lassen. Es gibt mehrere Grundmodelle, die man anpassen lassen kann", sagt der Optiker. Die Materialien sind Acetat, Sterling Silber, 18-karätiges Gold, Büffelhorn und Titan. Die Brillen kosten von der Stange ab 480 Euro, hinzu kommen 360 Euro Aufpreis für die individuelle Anpassung. Der Kontakt zu Tom Davies sei auf einer Brillen-Messe zustande gekommen. „Das Konzept hat mich direkt überzeugt und es macht Spaß, diese Brillen so individuell zu erstellen", sagt der Optiker.

Das Besondere an den Brillen ist, dass sie durch die Maßanfertigung an jede Kopfform angepasst werden können. „Wenn etwa jemand einen besonders großen Kopf hat, passen viele Brillen von der Stange nicht. Bei Tom Davies kann die Brille vergrößert werden, die Bügel dicker oder die Form runder oder eckiger." Die Brillen sind weltweit beliebt, Brad Pitt oder Angelina Jolie tragen sie, der DJ Neelix und auch ein Bischof mit einem Faible für markante Brillen hat sie schon in Solingen bekommen. „Unsere Kunden kommen aus München oder Hamburg", sagt Peter Stock.
Neben diesem Alleinstellungsmerkmal gibt es bei Optik Stock noch eine weitere Besonderheit: die digitale Ausstattung in Kooperation mit dem Unternehmen Zeiss. „Man könnte sagen, dass man vom Brillenkauf bis zur Fertigung alles digital organisieren kann und dafür nicht einmal eine Brille aufsetzen muss", sagt Peter Stock. So gebe es etwa den i.Profiler, ein neues Gerät, um die Dioptrin-Bestimmung vornehmen zu können. Auch die Glasbestimmung funktioniert digital, und der Visufit 1000 sorgt für die Brillenglaszentrierung bei Gleitsichtbrillen. Außerdem können Kunden einen Avatar von sich selbst erstellen und um die 6000 verschiedene Brillen ausprobieren.

Brillen nach Maß vom britischen Hersteller Tom Davies

Mit Peter Stocks Bruder Thomas, Hörakustikmeister und Audiotherapeut, ist der Bereich der Hörakustik in erster Generation in das Angebot bei Optik Stock dazugekommen. „Wenn man ein neues Hörgerät bekommt, braucht das Gehirn Zeit, um zu lernen, die neuen Informationen zu verarbeiten", sagt Thomas Stock. Für den Hörakustikmeister gehört daher eine umfassende Begleitung zum Service dazu. „Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden ein zweiwöchiges Hörtraining für die Hörgerätenutzung an." Moderne Hörgeräte sind zudem nicht nur sehr klein und unauffällig, sie können in der neuesten Generation auch mit einem Akku betrieben werden – und wie ein Smartphone aufgeladen werden. „Auch die Bluetooth-Verbindung zum Smartphone ist mittlerweile bei den kleinen In-Ear-Geräten möglich", sagt Thomas Stock.

Wolfgang Weitzdörfer

www.optikstock.de

Anzeige

CATERING
Frische, regionale Produkte, eine Prise Erfindungsgeist und die Leidenschaft fürs Kochen. Das sind die Grundzutaten für das „DER BUSCH BRING'S"-Catering.

GRILLEVENTS
„Der Busch grillt's" heißt es, wenn wir mit unserem Grillmobil anrücken.

ÜBER BUSCH
Der Busch bringt's... zu Ihnen nach Hause, zu Ihrer Party oder eben dahin, wo Sie Ihr Wunsch-Catering gerne hätten. Denn wir sind Ihr Cateringservice und Eventgriller für Solingen und die Region.

Tel.: 0212 - 881 546 86
Merscheider Str. 238 - 42699 Solingen

FOOD FACTORY
...lecker Mittagessen und Catering!
mail@der-busch-bringts.de

Fotos (3): Cristina Segovia-Buendia

Die Yamaha Ténéré 700 fühlt sich auch auf Schotter, Asphalt und Sanddünen wohl.

Freiheit auf zwei Rädern

Die **Yamaha Ténéré 700** erfreut sich aktuell großer Beliebtheit. Unsere Autorin hat das Adventure-Rallye-Bike des japanischen Herstellers in Kooperation mit Yamaha-Händler **Fahrzeugtechnik Baygin** in Wermelskirchen unter die Lupe genommen.

Die Yamaha Ténéré 700 bietet abenteuerlustigen Fahrern ein breites Spektrum an Möglichkeiten und ist auch auf Schotter, Asphalt und Sanddünen der perfekte Begleiter. Ein bisschen mehr Freiheit bietet die Ténéré-Sonderedition „World Raid" dank ihres zweiten Tanks. Mit einem Hubraum von knapp 690 Kubik, 73 PS und einem gesamten Fassungsvolumen von 23 Litern verfügt die „World Raid" über eine beachtliche Reichweite von 500 Kilometern. Auf dem Weg durchs Abenteuer kann die Tankstelle daher auch schon mal etwas weiter weg liegen. Die „World Raid" ist eine massive Maschine, die trotz ihres stattlichen Gewichts von 220 Kilogramm wendig und handlich zu manövrieren ist. Der CP2-Motor ist drehfreudig und kraftvoll und bietet ein angenehmes Fahrgefühl ohne viele Schaltvorgänge. Ein besonderer Hingucker ist neben dem zweiten Tank das fünf Zoll große TFT-Farbdisplay, das sich mit dem Smartphone verbinden lässt und Streckenroute sowie Fahrdaten, Text-

Die Ténéré-Sonderedition „World Raid“ verfügt über einen zweiten Tank.

nachrichten und Anrufe anzeigen kann. Zu den weiteren besonderen Ausstattungskomponenten gehören die Lenkungsdämpfer von Öhlins sowie lange Federwege, mit denen selbst ruppige Streckenabschnitte abseits des Asphalts den Fahrspaß nicht mindern.

Dank der langen Federwege werden selbst ruppige Streckenabschnitte abgemildert.

Zur Zielgruppe der Yamaha Ténéré 700 gehören versierte und groß gewachsene Motorradfahrer ab 30 Jahren, berichtet der Wermelskirchener Yamaha-Exklusivhändler Eyüp Baygin. Der Kaufpreis für das Adventure-Rallye-Bike liegt derzeit bei knapp 13.400 Euro. Die gute Nachricht: „Alle Motorräder sind sofort erhältlich.“ Wer vor dem Kauf eine Probefahrt mit Yamahas neuesten Modellen unternehmen will, kann das bei Yamaha Baygin an der Albert-Einstein-Straße 18 in Wermelskirchen machen und zuvor unter der Telefonnummer (02196) 81892 einen Termin vereinbaren.

Neben kraftvollen Maschinen und Rollern ist Yamaha nun auf einen neuen Trend aufgesprungen und hat sein Portfolio um die Sparte der E-Bikes erweitert. Auch bei Eyüp Baygin sind die neuesten Zweiräder des japanischen Herstellers als Urban-, Gravel- oder Mountainbike frisch aus dem Werk erhältlich. „Die Nachfrage ist noch verhalten, weil kaum einer weiß, dass Yamaha auch E-Bikes herstellt“, erklärt Eyüp Baygin. Die mit kraftvollen Akkus ausgestatteten Zweiräder können Unternehmen auch als finanziell geförderte Jobfahrräder bestellen.

Cristina Segovia-Buendía

www.fzt-baygin.de

Anzeige

Ihr Lieblingsstück nach Maß

Wir schneidern Kleidung, die Sie kleidet – für den Event, die Reise und für jeden Tag.

NEU HOFSCHNEIDEREI-Update für Ihren Kleiderschrank

Wir arbeiten um, was in die Jahre gekommen ist. Damit Sie Ihre hochwertige Schrank-Kleidung wieder gerne tragen, weil sie passt und zu Ihrem aktuellen Stil passt.

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

HOFSCHNEIDEREI
Gela Erfkamp
Garnisonstr. 9
(Nähe Marktplatz)
42653 Solingen-Gräfrath
Tel. 0212 25445757

O'live-Koch Tonino Pisano ist Mitglied der Nationalmannschaft und gehört zu den besten Pizzabäckern Deutschlands.

Fotos (2): Heike Karsten

15 Minuten im o'live

Pizzagenuss wie in Italien

Auf den ersten Blick unauffällig, schlummert ein **kulinarischer Geheimtipp** mit Genüssen, die eines Meistertitels würdig sind. ENGELBERT war zu Gast in der **Pizzeria o'live** in Solingen.

Seit mehr als zehn Jahren betreibt Familie Aytemür mit einer mittlerweile 30-jährigen Gastronomieerfahrung am Fronhof das kleine Restaurant o'live. Mit dem Erfolg klassischer Pizzavarianten wie Margherita oder Tonno geben sie sich aber nicht zufrieden und verfeinern von Jahr zu Jahr ihre Kunst der italienischen Küche, die mittlerweile Kunden aus ganz Deutschland in die Klingenstadt führt. Von den o'live-Pizzen schwärmen sogar waschechte Italiener, die diesen Gaumenschmaus so nur aus der sonnigen Heimat kennen.

Das Geheimnis ihres Erfolgs, sagt Restaurantbetreiber Erkan Aytemür, liege im Teig, den richtig guten Produkten aus Südeuropa und der stetigen Weiterentwicklung. Er legt Wert auf nachhaltige Produkte, benutzt für seine Gerichte ausschließlich die fruchtig-aromatischen San-Marzano-Tomaten, den besten Mozzarella und verzichtet auf künstliche Geschmacksverstärker.

Der o'live-Pizzabäckermeister Tonino Pisano zählt mittlerweile zu den besten Pizzabäckern Deutschlands, holte kürzlich den zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Pizzabäcker in Hamburg und ist Mitglied der deutschen Pizzabäcker-Nationalmannschaft. Der 53-jährige Sizilianer ist überzeugt davon, dass eine gute Pizza nicht viel mehr braucht als gute, natürliche Zutaten.

„Mein Teig besteht zu 80 Prozent aus Wasser, etwas Salz, Hefe und Öl", erklärt Tonino Pisano. Durch die lange Gärzeit, verrät er, bekomme der Teig eine sehr luftige Konsistenz, schmecke dadurch ausgesprochen leicht. „Die Gäste sind immer überrascht, wenn sie die Pizza aufschneiden", sagt Pisano amüsiert. Um die nötige Würze zu erzielen, brauche es aromatische Zutaten. „Eine gute Tomatensoße ist wichtig." Seine Lieblingspizza sei die Pizza Margherita, denn hier könne er herausschmecken, wie gut Teig und Soße tatsäch-

lich sind. Für seine Sieger-Pizza „Raggio di Sole“, die es nach wie vor im o’live zu essen gibt, hat er allerdings andere Zutaten verwendet: gelbe Tomatensauce, Mortadella, Pistaziencreme, geräucherten Käse, Cherrytomaten, Basilikum, Burrata und Burratacreme.

Die beschauliche, von fünf Olivenbäumen geschmückte Pizzeria überzeugt durch ihre heimelige Atmosphäre.

16 Varianten beinhaltet die kleine, aber feine Karte des Restaurants. Variationen, die es so in keiner anderen Pizzeria zu essen gibt. Selbstgemachte Pasta, Salate und Antipasti-Teller komplettieren das Angebot. In Zukunft sollen die Gourmet-Pizzen weiter verfeinert und auch die römische Pizza, die sogenannte Pinsa, auf die Speisekarte kommen, verrät Aytemür, dessen ganze Familie sich mit Herzblut an der Entwicklung des Restaurants beteiligt.

Cristina Segovia-Buendia

Essensgutschein gewinnen!

Engelbert verlost einen Gutschein in Höhe von 50 Euro für das Restaurant o‘live.

Gewinnfrage: Welchen Platz belegte Tonino Pisano bei den Deutschen Pizzabäcker-Meisterschaften?

An unserem Gewinnspiel können Sie über die Internetseite **www.zeitungsvorteil.de/engelbert** teilnehmen.

Einsendeschluss ist der 1. August 2023.

Pizzeria o‘live / Fronhof 6 / 42651 Solingen / Telefon 0212 - 64593663
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 12.00 bis 22.00 Uhr, sonn- und feiertags Ruhetag.
www.pizza-olive.de

Anzeige

STOCK Optik & Akustik

BRILLENGESTELLE, VON IHNEN UND NUR FÜR SIE ENTWORFEN.
BRILLEN NACH MAß

Mit dem innovativen Bespoke-Service des britischen Designers Tom Davies haben Sie jetzt die Möglichkeit, bei Optik & Akustik Stock Brillengestelle nach Ihren persönlichen Designwünschen anfertigen zu lassen. Als Spezialist für individuell angepasste Brillen bieten wir diese einzigartige Form der Brillen-Maßanfertigung.

TOM DAVIES

Perfekter kann eine Brille nicht sitzen.
Gemeinsam mit Ihnen designen wir Ihr maßgeschneidertes Brillengestell, das anschließend bei Tom Davies für Sie handgefertigt wird.

Düsseldorferstr. 42 info@optikstock.de **77000** www.optikstock.de

Wohlfühlprogramm von Kopf bis Fuß

Seit 20 Jahren betreibt Margarita Mattivi am Remscheider Hasten das **Kosmetikstudio Margarita M. Cosmetics**.

Im Kosmetikstudio von Margarita Mattivi (r.) kommt modernste Technologie zum Einsatz.

Schönheit und Wohlbefinden von Kopf bis Fuß waren schon immer der Anspruch der gebürtigen Litauerin Margarita Mattivi. „Wir haben für jeden Hauttyp und für jedes Hautproblem die passende kosmetische Behandlung – für Frauen genauso wie für Männer", erklärt die Kosmetikerin. Zu den wichtigsten Entwicklungen in den vergangenen zwei Jahrzehnten gehört, dass das Studio am Hasten neben den klassischen Angeboten wie Maniküre, Pediküre und manuelle Gesichtsbehandlung den Schwerpunkt auf die apparative Kosmetik gelegt hat, bei der die neueste Technik zum Einsatz kommt. „Wir haben die Zeit der Pandemie genutzt, um uns weltweit zu informieren, was in diesem Bereich alles möglich ist. So ist bei uns in Hasten das Kosmetikstudio 4.0 entstanden", berichtet die Remscheiderin.
Zu den Angeboten zählt zum Beispiel „Morpheus8", ein Gerät, das die kosmetische Behandlung mit feinsten Nadeln und die Energie der Radiofrequenz verbindet, um die Hautstraffung und Verjüngung der Haut zu fördern. Dazu kommt mit „DiolazeXL" ein modernes Laser-Haarentfernungssystem, das mit hochintensivem Licht arbeitet, um die Haarfollikel zu zerstören. „Lumecca" ist ein intensiv gepulstes Lichtsystem zur Verringerung von Pigment- und Altersflecken sowie von sonnenbedingten Hautschäden.

Acht-Wochen-Kur für Paare

Auch sonst setzt man bei Margarita M. Cosmetics mit einem sechsköpfigen Team auf moderne Technik. „Kunden können bei uns online Termine buchen und werden dann kurz davor noch einmal per SMS daran erinnert. Auch hier sind wir sehr gut aufgestellt", sagt Margarita Mattivi. Zu den Kunden gehören Frauen genauso wie Männer, die zum Beispiel einen halben Wellness-Tag mit einer kosmetischen Behandlung buchen können.

„Wir haben auch ein besonderes Angebot für Brautpaare, die sich so perfekt auf ein gelungenes Hochzeitsfoto vorbereiten können. Das beginnt acht Wochen vor der Hochzeit und endet mit der letzten kosmetischen Behandlung drei Tage davor", erklärt die Unternehmerin.
Seit diesem Jahr besteht das Hastener Kosmetikstudio bereits seit 20 Jahren. Gefeiert wird der runde Geburtstag am 17. Juni von 13 bis 18 Uhr an der Hastener Straße 65 unter anderem mit einem DJ und einem Eismobil. „Jeder der vorbeikommt, erhält ganz zwanglos einen Einblick in unser umfangreiches Angebot als Kosmetikstudio und kann auch die eine oder andere Behandlung einmal ausprobieren", lädt Margarita Mattivi ein.

www.margaritam.de

Stephan Eppinger

Auf Shoppingtour mit dem Rad

Bei schönstem Frühlingswetter macht Fahrradfahren besonders viel Spaß. Das wissen auch **Engelchen** und ihr **Herr Bert**, die sich zu einer Radtour nach Solingen-Gräfrath aufmachen.

Der Frühling hat sich schwer getan in diesem Jahr. Das wissen auch Herr Bert und sein Engelchen. Aber eines schönen Tages haben die beiden genug vom Rumsitzen. „Komm, Engelchen, wir stauben jetzt die Räder ab und fahren zum Shoppingbummel nach Gräfrath. Was sagst du?“ Herr Bert schaut seine Frau erwartungsvoll an und verrät nicht, dass er sich schon längst ums Abstauben gekümmert hat. Beide Räder stehen aufgepumpt und fahrbereit in der Garage. „Das finde ich ganz wunderbar. Los geht’s!“, sagt sie, packt ihre Jacke und einen Sonnenhut und will zur Tür hinaus. Im Rausgehen ruft sie über die Schulter: „Ich habe schon längst gemerkt, dass du die Räder flottgemacht hast.“

Schuhmacherei Martina Rohn

Engelchen sieht die große Tüte, die ihr Mann auf dem Gepäckträger festgeschnallt hat. „Was hast du denn da mitgenommen?“, will sie wissen, während sie gemeinsam in Richtung Gräfrath rollen. „Das sind meine Lieblingsschuhe, du weißt schon, die alten Lederstiefel. Ich möchte sie bei Martina Rohn abgeben, damit sie die wieder schön macht. Außerdem sind die Sohlen und Absätze abgelaufen. Ich weiß, dass Martina hier kleine Wunder bewirken kann“, sagt er. Engelchen lächelt, weil sie weiß, wie sehr ihr Mann an den Schuhen hängt. „Dann kaufe auch gleich ein gutes Pflegeset dafür, damit du noch lange was von ihnen hast“, sagt sie.

Kaffeehaus

„Komm, lass uns jetzt einmal in Ruhe frühstücken. Du weißt doch, wie schön es bei Peter von der Heiden ist“, sagt Engelchen, nachdem sie wieder am Gräfrather Markt angekommen sind. „Oh ja“,

Zeichnung: Jennifer Gaschler

Schuhmacherei
Martina Rohn
Solingen
Lützowstr. Eingang Ketzbergerstr.
Tel. 02 12 / 40 08 148
Mobil 01 74 / 29 14 716
Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 Uhr
Di. – Fr. 15.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.30 – 12.00 Uhr
Mo. Nachmittag geschlossen

Eiscafé Giulia
Gräfrather Markt 10
42653 Solingen
Telefon 0212 – 59 41 89

sagt ihr Mann und weiß schon genau, dass er ein „Kaffeehaus Frühstück“ genießen will. Und einen Caffé Corretto, auch wenn es erst früh am Tag ist. „Aber man gönnt sich ja sonst nichts“, murmelt er zufrieden. Dann fällt ihm noch etwas ein: „Engelchen, nächste Woche kommt doch meine Schwester. Sie will bestimmt wieder im Hotel Trafohaus übernachten. Meinst du, wir können hier gleich bei Peter von der Heiden ein Zimmer reservieren lassen?“ Engelchen lacht: „Fragen kostet nichts. Aber erst mal eine Portion Eier Benedict.“

Fotos (2): Christian Beier

Die Gräfrather Altstadt ist immer einen Besuch wert, auch für Engelchen und Herr Bert.

KBT-Meis

Herr Bert steigt abrupt auf die Bremse, beinahe fährt Engelchen ihm hinten auf. „Was ist denn nun?“, ruft sie. „Engelchen! Du weißt doch, dass wir schon seit Monaten darüber reden, unseren Balkon neu zu gestalten. Ich habe eine Idee: Lass uns zu KBT Meis gehen. Claudia Sabel arbeitet dort – sie hat mir neulich erzählt, dass sie für Balkone eine neue Alternative zu Fliesen haben“, sagt Herr Bert und redet schnell weiter: „Wir müssen uns beraten lassen, ich suche nach Design-Optionen und Langlebigkeit!“ Er klingt so begeistert, dass sie wieder lachen muss. „Na dann, auf geht’s!“, ruft sie.

A&Y Zauntechnik

Abgesehen von ihrem Balkon haben die beiden auch einen Schrebergarten. Als sie bei KBT fertig sind, sagt Engelchen. „Hör mal, wir brauchen doch auch einen neuen Zaun im Schrebergarten. Lass uns zu A&Y Zauntechnik gehen, dort finden wir bestimmt alles was wir dafür brauchen. Ali und Yilmaz Ocaktan haben uns doch schon einmal richtig gut beraten, als wir den Sichtschutz brauchten“, sagt sie. Herr Bert nickt, und gemeinsam gehen sie in das Geschäft, um einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Eiscafé Giulia

Engelchen und Herr Bert fahren am historischen Marktplatz in Gräfrath vorbei, als er sagt: „Was hältst du davon, wenn wir jetzt ein leckeres, selbstgemachtes Eis im Eiscafé Giulia schnabulieren?“ Engelchen strahlt. „Ich

Zauntechnik GmbH
www.ay-zauntechnik.com
+49 172 28 85 256
info@ay-zauntechnik.com
+49 212 38 28 96 00
Wuppertaler Straße 111
42653 Solingen • Deutschland

Kunststoff • Boden • Technik
KBT-MEIS
Meisterbetrieb
Gräfrath KBT-Meis
GmbH & Co. KG
Alte Ziegelei 3
42653 Solingen (Gräfrath)
Telefon: (02 12) 31 00 30
info@kbt-meis.de

bin da so gerne, die Atmosphäre und der Service sind immer so freundlich, und ich habe jetzt auch Lust auf ein Stück Kuchen und ein Gläschen Sekt“, sagt sie, steigt ab und schließt ihr Fahrrad ab. „Was ist, komm schon!“, ruft sie ihrem Mann zu.

Auf ihrer Radtour nach Gräfrath ging es für Engelchen und Herr Bert natürlich auch am idyllischen Kunstmuseum vorbei.

Peiniger Personalberatung

Als die beiden bei der Peiniger Personalberatung vorbeikommen, ist es Engelchen, die plötzlich auf die Bremse tritt. „Schau mal, du weißt doch, dass Peter schon länger auf der Suche nach einem neuen Job ist. Ich denke, er sollte mal zu Jochem Blanke in die Beratung gehen“, sagt sie. Herr Bert nickt zustimmend. „Ja, ich habe das von einem anderen Bekannten gehört, du weißt schon, Stefan aus dem Kegelclub. Der hat von Peiniger seinen neuen Job vermittelt bekommen, bei einem großen Unternehmen in Solingen. Er hat mir gesagt, dass er sich bei Peiniger vom ersten Beratungsgespräch bis zur Vertragsunterzeichnung bestens aufgehoben gefühlt hat“, sagt er und ergänzt: „Er wurde noch bis zum Ende der Probezeit betreut. Bei Peiniger will man sichergehen, dass die Chemie zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber stimmt.“

Restaurant Alt Ketzberg

„Heute Abend möchte ich wieder mal bei Vicky und Robert im Alt Ketzberg essen“, sagt Engelchen, als sie wieder draußen sind. Die Vorstellung scheint bei Herrn Bert eine schöne Erinnerung zu wecken, anders ist sein zufriedenes Grinsen nicht zu erklären. Deutlicher wird es nur noch, als er vor sich hinmurmelt: „Ich möchte den Alt Ketzberg-Grillteller. Dafür bin ich heute wirklich genug auf dem Fahrrad gestrampelt.“ Engelchen sieht ihren Mann liebevoll an, streichelt über die sich abzeichnende Rundung auf seinem Bauch und sagt: „Ja, vielleicht gibt es auch noch einen Salat dazu?“ Lachend steigen sie von ihren Fahrrädern und schlendern Arm in Arm auf den Eingang zu.

Kaffeehaus GmbH
Gräfrather Markt 7
42653 Solingen - Tel.: 0212 – 59 33 22
Reservierung:
reservierung@kaffeehaus-solingen.de
Allgemeine Anfragen:
info@kaffeehaus-solingen.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Sa. ab 12:00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen ab 10:00 Uhr
Küche:
Mo. bis Sa.: 12:00 – 22:00 Uhr
So.: 10:00 – 21:00 Uhr

=Restaurant=
Alt Ketzberg
Lützowstraße 133
42653 Solingen
Telefon: 0212 – 591877
E-Mail:
info@alt-ketzberg.de

Peiniger Personalberatung GmbH
Lindgesfeld 31
42653 Solingen
Telefon: 02 12 / 50 386
E-Mail:
peiniger@peiniger-personalberatung.de

Foto: Löffelmann

Löffelmann:

Raumausstattung mit Vollservice

„Gute Arbeit, weil es Spaß macht.“ Dieses Firmenmotto wird in der Raumausstattung Löffelmann nunmehr seit 40 Jahren gelebt. Inhaber Gregor Karkosch bietet seinen Kunden von der Gardinen- und Dekorationsanfertigung über den Waschservice für Gardinen und Teppiche bis hin zur Bodenverlegung ein Vollserviceangebot im Raumausstatterhandwerk an.

Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung.

Löffelmann Raumausstattung, Gasstraße 31 b,
42657 Solingen, Telefon (02 12) 81 01 03,
E-Mail loeffelmann-sg@web.de

Schloss Burg:

Alte Mauern bald in neuem Gewand

Wir haben auch während der Sanierung für Sie geöffnet: dienstags bis donnerstags von 10 bis 16 Uhr, freitags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr. Montag ist Ruhetag (ausgenommen Feiertage)
In den Sommerferien NRW haben wir von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Informationen zur Sanierung und den aktuellen Besichtigungsmöglichkeiten finden Sie auf unserer Homepage: **www.schlossburg.de**.
Führungen sind ebenso weiterhin möglich wie auch Trauungen im Kaminzimmer (bis zu 30 Pers.). Sprechen Sie uns gerne an. Besuchen und unterstützen Sie Schloss Burg auch in den Jahren der großen Sanierung (2014-2025) und erleben Sie dieses Jahrhundertereignis hautnah. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schloss Burg a/d Wupper, Schlossplatz 2, 42659 Solingen,
Telefon (0212) 24226-26

Foto: Bartels & Meyer Agentur Himmelsblick

Foto: Christian Beier

Bäckerei Stöcker:

Backwarengenuss aus Meisterhand

Seit 1881 bietet die Solinger Traditionsbäckerei täglich höchste Qualität, Frische und Vielfalt – feinste Torten zu jedem Anlass, Kuchen und Gebäck frisch aus der eigenen Konditorei. Das Brot ist ein Stück gebackene Natur – mit jodiertem Speisesalz. Täglich ab 11 Uhr gibt es einen wechselnden kalten und warmen Mittagstisch: belegte Baguettes, Snacks und mehr.

Hier finden Sie alle Stöcker-Filialen in Solingen:
Beethovenstraße, Telefon (02 12) 2 24 64 03
Wuppertaler Straße, Telefon (02 12) 3 83 73 09
Vockerter Straße, Telefon (02 12) 64 51 94 57
Grünstraße im Hitzegrad, Telefon (02 12) 2 32 66 30
Löhdorfer Straße, Telefon (02 12) 6 61 38
Friedrich-Ebert-Straße 95, im Edeka-Markt, Telefon (02 12) 38 28 02 72

www.stoeckerbackwaren.de

Foto: Diederich

Nähmaschinen Diederich:

Schneideplotter der neuesten Generation

Mit einem Schneideplotter der Marke Brother können Sie kreativ sein und einzigartige Designs kreieren. Sie können kinderleicht Zeichnungen und Bilder aus verschiedenen Materialien wie zum Beispiel Filz, Schaumstoff und Folien übertragen und mittels Bügeleisen oder Transferpresse auf Textilien, aber auch auf Materialien aller Art applizieren – ganz egal, ob auf Stoff, Glas, Holz, Porzellan oder Tapete. Der Plotter ist auch für Patchworkarbeiten geeignet. Außerdem können Sie hiermit individuelle Grußkarten gestalten. Natürlich bietet Diederich auch Nähmaschinen, Stickmaschinen und Overlocker der führenden Hersteller Pfaff, Singer, Husqvarna-Viking, Brother und Janome in allen Preislagen an. Lassen Sie sich vom Fachpersonal individuell beraten.

Artur Diederich GmbH, Linkgasse 9, 42651 Solingen,
Telefon (0212) 20 51 97 sowie Gathe 88,
42107 Wuppertal-Elberfeld,
Telefon (0202) 45 02 61, www.naehmaschinen.com

Bürobedarf Gottl. Schmidt:

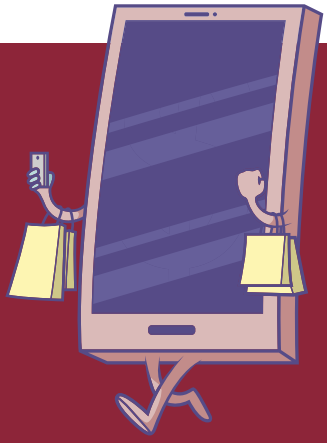
Eine Ära geht zu Ende

Seit Jahren erfreuen sich die T-Shirts und Hoodies mit dem Bergischen Löwen und Aufdrucken wie „Remscheder Jong“, Bergesches We‘it“ oder „Hergeluopener“ großer Beliebtheit. Nun hat sich Christoph Imber-Böker, der geistige Vater dieser Accessoires, dazu entschlossen, seine Aufmerksamkeit anderen Projekten zu widmen und den Bergischen Laden einzustellen. Glücklicherweise gibt es noch Restbestände, und die findet man ausschließlich bei Gottl. Schmidt auf der Alleestraße. Wer also seine Heimatverbundenheit durch seine Kleidung ausdrücken möchte, sollte der Alleestraße einen Besuch abstattet. Noch ist Auswahl vorhanden, aber mehr wird es nicht…

Gottl. Schmidt Fachhandel,
Alleestraße 29, 42853 Remscheid,
Telefon (02191) 461410

Foto: Gottl. Schmidt

Buchen auch Sie eine Anzeige
im nächsten ENGELBERT!
unter (02191) 909 248



Achtung, Suchtgefahr: Süße Tierbabys unterwegs

Der **Wuppertaler Zoo** erwacht zum Leben. In der Hochzeitsvoliere gehen Papageien auf Partnersuche, im Elefantenhaus begeistert die kleine Mali die Besucher und bei den Pinselschweinen lernen Frischlinge die Familie kennen.

Fotos (4): Theresa Demski

In der großen Freiluftvoliere „Aralandia" können Besucher die bunten Vögel aus der Nähe betrachten.

Wie ein fröhlicher Willkommensruf klingt der Schrei der Affen am Zooeingang. Die Frühlingssonne hat sich gegen die bergischen Wolken durchgesetzt. Und der „Grüne Zoo" in Wuppertal macht seinem Namen alle Ehre. Die warmen Temperaturen haben dafür gesorgt, dass die Bäume wieder grüne Blätter tragen, und ein Gärtnerteam schafft am Pavillon bunte Akzente. Im Zoo herrscht Aufbruchsstimmung.

Aras auf Partnersuche

An diesem Frühlingsvormittag begeben sich hauptsächlich Tageseltern, junge Familien und Senioren auf Abenteuerreise. Die beginnt seit 2021 in „Aralandia" – der großen Freiluftvoliere gleich am Zoo-Eingang. Auf fast 1100 Quadratmetern haben hier vor allem Hyazinth-Aras die Gelegenheit, den Partner fürs Leben zu finden. Zehn Meter in der Höhe,

misst die neue Voliere, die für rund 6,3 Millionen Euro im Zoo entstanden ist. „Das größte Projekt in der Geschichte des Zoovereins“, hat Andreas Haeser-Kalthoff, Zoosprecher und Geschäftsführer von „Aralandia“ zur Eröffnung mitten in der Corona-Pandemie erzählt. In der Hochzeitsvoliere können Menschen beinahe auf Tuchfühlung mit den stattlichen, glänzend blauen Aras gehen – dank verschlungener Wege und Holzbrücken, die durch die Voliere führen. Es herrscht eine rege Kommunikation zwischen den Tieren, sie schnäbeln und rufen, spielen und raufen. Aras sind wählerisch bei der Partnersuche, deswegen gibt das große Projekt im Wuppertaler Zoo den Tieren genügend Raum und Zeit, einen Papageien-Partner zu finden, dem sie den Rest ihres Lebens treu sein werden. Dabei können die Zoobesucher ihnen zusehen. Haben sich Papageien gefunden, dürfen sie sich in Bruträume hinter der Voliere zurückziehen. Ihr Nachwuchs bleibt in Wuppertal,

Im Junior Zoo können die kleinen Besucher den Ziegennachwuchs bestaunen.

Anzeige

YAMAHA Exklusivhändler
Fahrzeugtechnik Baygin

Albert-Einstein-Straße 18
42929 Wermelskirchen

+49 (0) 2196 – 818 92
+49 (0) 151 41 45 17 28

info@fzt-baygin.de
www.fzt-baygin.de

@Yamahafztbaygin
@ftz.baygin

Probefahren von Neuhheiten möglich. z.B.
XTZ700 World Raid
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Elefantenbaby Mali wurde im Herbst geboren und ist bei den Besuchern sehr beliebt.

während das glückliche Papageienpaar in einen anderen Zoo umzieht.

Kleine Tiere, große Stars

Von der Hochzeitsvoliere ist es nicht weit bis zum eindrucksvollen Zuhause der Pinguine. Hier können große und kleine Besucher durch den Tunnel spazieren, während die Pinguine in rasendem Tempo über einen hinwegschwimmen. Ein paar Schritte weiter werden Pinguine und Besucher nur noch durch eine dicke Glasscheibe getrennt.
Wer den Berg weiter berghoch spaziert, erreicht den Junior Zoo, der für die jüngsten Besucher zum Entdeckungsareal wird. Hier dürfen Kinder und Erwachsene vorsichtig die Holztürchen öffnen, um mit den Ziegen und Eseln auf Tuchfühlung zu gehen. Vor allem die Kindergartenkinder wollen sich an diesem Morgen gar nicht mehr von dem Ziegennachwuchs trennen, der hier gerade auf die Welt gekommen ist. Der Zoo informiert, dass die kleinen Zicklein noch durch den Zaun schlüpfen. „Bitte versuchen Sie nicht, die Ziegen einzufangen, sie finden allein zu ihren Müttern zurück“, heißt es auf einem Plakat. Und so kommen einem die kleinen Ziegen fröhlich hüpfend und neugierig schon auf dem Weg entgegen. Ohnehin sind die kleinsten Tiere gerade die größten Stars im Wuppertaler Zoo.

Publikumsmagnet: Elefantenbaby Mali

Wer sich weiter auf den Wegen unter dem grünen Laubwerk des bergischen Waldes durch den Zoo bewegt, trifft früher oder später auf die Elefanten: Im vergangenen Herbst ist auf dem rund 4300 Quadratmeter großen Gelände die kleine Mali auf die Welt gekommen. Und vor allem auf die jüngsten Besucher wirkt der kleine Elefant wie ein Magnet – bevor sie nebenan den Spielplatz, Pommes und Currywurst und schließlich die Hängebrücke Richtung Ausgang entdecken.

Theresa Demski

Ein Besuch im Wuppertaler Zoo

Der Wuppertaler Zoo ist ganzjährig geöffnet, während der Sommerzeit täglich von 9 bis 18 Uhr, in der Winterzeit von 9 bis 17 Uhr.
Erwachsene ab 15 Jahren bezahlen 18,50 Euro. Kinder zwischen sechs und 14 Jahren bezahlen 1,70 Euro. Eine Jahreskarte kostet 85 Euro, eine Partnerkarte 75 Euro. Bis zu fünf Kinder erhalten bei der Vorlage einer Jahreskarte freien Eintritt.Wer keinen ganzen Tag Zeit hat oder mit Kindern unterwegs ist, ist gut beraten, mehrere Zoobesuche einzuplanen. Gerade für kurze Kinderbeine und Familien mit Kinderwagen kann der Anstieg im bergischen Zoo zum Kraftakt werden.

Anzeige

Am Steuer des T-Roc Cabriolet wird fast jede Fahrt zu einem besonderen Erlebnis. Dafür sorgen nicht nur seine einzigartigen Aussichten nach oben, sondern auch die hochwertige Verarbeitung, das großzügige Raumangebot sowie die vielen Ausstattungshighlights wie das Multifunktionslenkrad mit 8 Zoll (20,3 cm) großem Display, das futuristische Lichtdesign und vieles mehr.

* Kraftstoffverbrauch T-Roc Cabriolet R-Line, kombiniert in l/100 km: 6,8–6,2; CO_2-Emissionen kombiniert in g/km: 153–141. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.[1]

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Stand 04/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [1] Angaben zu Verbrauch und CO_2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs.

Ihr Volkswagen Partner

messink

Messink Automobile GmbH & Co. KG
Berliner Straße 109–111, 42929 Wermelskirchen, Tel. 02196 72710, **vw-messink-wermelskirchen.de**
Elberfelder Straße 153, 42477 Radevormwald, Tel. 02195 68050, **vw-messink-radevormwald.de**

Fotos (2): Bernd Rosenbaum

Unterwegs mit der Fahrraddraisine: Die Fahrt von Beyenburg nach Dahlhausen dauert rund zweieinhalb Stunden.

Eine Bahnfahrt der besonderen Art

Wer keine Lust auf Zugfahren hat, kann die Strecke zwischen Beyenburg und Rade-Dahlhausen auch mit der **Fahrraddraisine** zurücklegen. Die Fahrt entlang der Wupper ist die ideale Mischung aus Bewegung, Natur, Geschichte und Kultur.

Ein paarmal mit Kraft in die Pedale treten muss man schon, aber dann setzt sich die Fahrraddraisine geschmeidig in Bewegung. Ist sie erst einmal in Fahrt, rattern die Räder auf den Schienen tatsächlich ein bisschen wie bei einem Zug. Dabei ist die Draisine aber zu allen Seiten offen, man ist mitten in der Natur, und fast immer ist irgendwo die Wupper zu sehen. Das ist kein Wunder, schließlich geht es über die Strecke der alten „Wuppertalbahn“. Eine Fahrt mit der Fahrraddraisine von Beyenburg nach Dahlhausen ist die ideale Mischung aus Bewegung und Natur einerseits und Geschichte und Kultur andererseits. Denn zwischendurch gibt es immer wieder Haltepunkte, an denen die Teilnehmer Anekdoten und Wissenswertes über die Region erfahren.

Auch für Sportmuffel geeignet

Angeboten werden die Touren mit den Fahrraddraisinen vom Verein Wuppertrail, der 2005 gegründet wurde. Seit 2009 sind die Draisinen regelmäßig unterwegs. Die Strecke gehört dem Förderverein Wupperschiene, der künftig dort regelmäßig mit Zügen fahren möchte. Damit keine Unfälle passieren, ist der Fahrbetrieb auf der Bahnstrecke an einem Tag jeweils nur mit Draisinen oder mit Zügen erlaubt, die Vereine wechseln sich ab. Wuppertrail verfügt derzeit über elf Draisinen, auf denen jeweils entweder vier

oder fünf Personen mitfahren können. Angst vor der körperlichen Anstrengung muss übrigens keiner haben: Die Strecke ist trotz einiger Steigungen auch für weniger sportliche Menschen gut zu bewältigen. Zwei Gefährte sind zudem auch für Menschen mit Handicap geeignet.

Ein Draisinenbegleiter ist immer dabei

Der Startpunkt für die Touren ist am Bahnübergang in Wuppertal-Beyenburg. Hier werden die Teilnehmer auf die Draisinen verteilt und erhalten eine kurze Einweisung. Kinder, die noch zu klein zum Mitstrampeln sind, können auf der Bank der Draisine angeschnallt werden. Auch sonst wird Sicherheit großgeschrieben, immer ist mindestens ein Draisinenbegleiter des Vereins bei den Touren dabei. Einer von ihnen ist Ulrich Kühn, stellvertretender Vereinsvorsitzender und seit 2018 dabei. Er erklärt vor Beginn der Fahrt die Technik, signalisiert mit seiner Fahne, welche Draisine wann fahren darf, und sichert die Strecke beim Überqueren von Straßen. Außerdem ist er ein wandelndes Lexikon und berichtet fundiert und mit Humor beispielsweise über die Entstehungsgeschichte der Fahrraddraisine, die möglichen Ursprünge des Ausspruchs „über die Wupper gehen" und die Textilindustrie an der Wupper. Schließlich führt die Strecke an der ehemaligen Tuchfabrik Johann Wülfing & Sohn vorbei. Die Fahrstrecke ist insgesamt rund zwölf Kilometer lang, am Bahnhof Dahlhausen werden die Draisinen für die Rückfahrt umgedreht. Die Pause dort können die Tour-Teilnehmer nutzen, um sich beispielsweise die alte Dampflok anzuschauen, die dort abgestellt ist. Demnächst, wenn die Brückensanierung abgeschlossen sei, solle die Fahrt aber wieder bis Wilhelmsthal gehen, erklärt Ulrich Kühn. Bei der Rückfahrt nach Beyenburg muss eher gebremst werden, denn nun verläuft die Strecke zumeist leicht abwärts. Mit Fahrtwind im Gesicht geht es über die Brücken und am Biberbau in der Wupper vorbei, der von der Draisine aus besonders gut zu erkennen ist.

www.wuppertrail.com

Anne Richter

Draisinefahren macht Spaß – egal ob jung oder alt.

Anzeige

Fotos (3): Theresa Demski

Die Waffelpause hat sich bei Fahrradfahrern längst etabliert.

Die Besucher freuen sich über die kleine Verschnaufpause auf der Balkantrasse.

Ankommen, verweilen, Waffeln essen

Die **evangelische Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus** serviert an der Balkantrasse zwischen Wermelskirchen und Burscheid Köstlichkeiten und gute Worte. Die **Waffelpause** ist längst mehr als ein Geheimtipp.

Die bunten Wimpel an der Girlande über der Trasse flattern im Wind. Eine Familie steigt von den Rädern, sucht nach den Schlössern und blickt sich dann an dem kleinen Holzhäuschen um. Die evangelische Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus hat die Tische gedeckt und die Fenster der Hütte weit geöffnet. Rosemarie Fischer reicht eine Waffel über die Theke, Kaffee dampft in den weißen Bechern. Die Neuankömmlinge machen zum ersten Mal Rast bei der „Waffelpause" an der Balkantrasse zwischen Wermelskirchen und Burscheid. Christine Eggermann vom Gemeinde-Team geht auf die beiden zu, sagt ein „Herzliches Willkommen" und empfiehlt ihnen eine warme Waffel.

Die Tische haben sich an diesem sonnigen Sonntagnachmittag bereits gut gefüllt. Die Ehrenamtlichen haben alle Hände voll zu tun. „Genauso wünschen wir uns das", sagt Dorothea Hoffrogge, Vorsitzende des Presbyteriums der Gemeinde: „Die Menschen sollen sich bei uns wohl- und willkommen fühlen."

Deswegen beschloss das Presbyterium der kleinen evangelischen Gemeinde vor über zehn Jahren, neue Wege zu gehen. Die Ehrenamtlichen um Pfarrer Traugott Schuller träumten davon, einen Ort zu schaffen, an dem die Menschen wirklich satt würden. „Dieses Gemeindegrundstück ließ sich nicht zu Bauland umwidmen", erzählt Hoffrogge und deutet auf die große Wiese direkt an der Balkantrasse, eingerahmt von alten Bäumen und blühenden Hortensien. „Also entschieden wir gemeinsam, hier die Waffelpause ins Leben zu rufen", sagt sie.

Mit einem Zelt, den Waffeleisen der Ehrenamtlichen und einer

Kaffeemaschine rückte das erste Team im Sommer 2012 auf dem Grundstück an. Mehr als zehn Jahre später freuen sich Hunderte Radfahrer und Spaziergänger, Gemeindeglieder und Kirchenferne immer noch über die Einladung zur Waffelpause. Eine Holzhütte hat inzwischen das Zelt abgelöst, hochmoderne Waffeleisen, Industriespülmaschine, Kühlmöglichkeiten und ein Toilettenhäuschen wurden angeschafft. Mit Unterstützung von Fördertöpfen ist ein barrierefreier Weg zur Holzhütte entstanden. Viele Ehrenamtliche sind inzwischen im Einsatz, um zwischen Mai und Oktober jeden Sonn- und jeden Feiertag die Tore zu öffnen. Gottesdienste werden unter freiem Himmel gefeiert. „Im Kern sind wir uns treu geblieben", sagt Hoffrogge. Es gibt Waffeln, Kaffee, Kaltgetränke und Brühwürstchen. „Schlicht und einfach", sagt sie. Gleichzeitig soll keiner mit einer hungrigen Seele nach Hause gehen. Und deswegen gibt es ein Gesprächsteam, das auf die Menschen zugeht. „Nicht aufdringlich, sondern als Angebot", betont Hoffrogge. Wer sich etwas von der Seele reden oder an einem Sonntagnachmittag einfach nur plaudern wolle, der bleibe an der Waffelpause nicht alleine. „Wir wollen als Gemeinde zu den Menschen gehen." Und dazu gehört auch, dass die Kirchengemeinde eng mit den Vereinen in der Nachbarschaft zusammenarbeitet. Im Sommer 2022 ist auf der Wiese neben der Waffelpause in Kooperation mit dem TuS Wermelskirchen ein Bewegungsparcours entstanden – auch und besonders für Erwachsene. An den Geräten treffen sich Gruppen der Sportvereine, aber hier kommen sonntags auch Besucher der Waffelpause in Bewegung.

Vor Kurzem feierte die Waffelpause zehnjähriges Jubiläum. Das wurde ausgiebig gefeiert.

„Wir machen das hier nicht aus wirtschaftlichen Gründen", erklärt die Presbyteriumsvorsitzende. Der Aufwand sei viel zu hoch, als dass sich das Modell rechne. Trotzdem tut der Gemeindekasse die Spende der Waffelpause jedes Jahr gut. „Vor allem freuen wir uns über die vielen Begegnungen", sagt Hoffrogge.

Theresa Demski

Anzeige

SCHEUNEN-SAISON

ESSEN · TRINKEN · VERWEILEN · SONNE TANKEN
NATUR GENIESSEN · SICH VERWÖHNEN LASSEN

Öffnungszeiten: Montag-Sonntag, ab 11 Uhr

GUT besser LANDSCHEID
Hotel & Restaurant

Haus Landscheid 1-2, 51399 Burscheid | Parkplätze am Haus
www.gutlandscheid.de | +49(0) 2174/39 89 0

Ein Museum zum Mitmachen

In der **Solinger Gesenkschmiede** knallt und zischt es auch heute noch: Besucher können miterleben, wie Scherenrohlinge geschmiedet werden. Um Kindern diesen Vorgang anschaulicher zu machen, gibt es noch bis Mitte August die **„Mitmach-Maschine“**.

Made in Solingen“ – das gilt nach wie vor als Zeichen für Qualität und Hochwertigkeit. Im LVR-Industriemuseum bekommt man einen Eindruck davon, was früher hinter diesem Begriff stand: harte und monotone körperliche Arbeit, die den Arbeitern alles abverlangt hat. Betritt man die alten Industriehallen im Solinger Stadtteil Merscheid, kann man erahnen, wie hier noch bis in die 1980er-Jahre gearbeitet wurde. Gegründet 1886 durch die Brüder Peter und Friedrich-Wilhelm Hendrichs war die Gesenkschmiede eine der ersten ihrer Art in Solingen. Die Eröffnung war eine Revolution, denn durch die mechanische Neuerung wurde der Schmiedevorgang mechanisiert. Hendrichs Fabrik war damals eine der größten, sie hatte immerhin 33 von einer Dampfmaschine angetriebene Hämmer. Die Zeit der Handschmieden neigte sich dem Ende zu, sie wurden durch die Gesenkschmieden ersetzt.

Foto: LVR-Industriemuseum

Thomas Pludra zeigt den großen und kleinen Besuchern, wie in der Gesenkschmiede Scheren-Rohlinge hergestellt wurden.

Wie vor 100 Jahren

Bis in die 80er-Jahre wurde hier regulär mit abgespeckter Mitarbeiteranzahl produziert und ab 1986 als Schaubetrieb unter der Federführung des Landschaftsverbandes Rheinland. Der LVR hatte die Schmiede von der Besitzerfamilie gekauft und die restlichen Arbeiter übernommen. Der Landschaftsverband sorgte mit dem Kauf des kompletten Areals und der benachbarten Villa aus der Gründerzeit für den Erhalt eines einmaligen Ensembles, das

sich den Besuchern heute noch fast genauso präsentiert wie vor 100 Jahren. Das komplette Inventar konnte erhalten bleiben und die „Gesenke“, nach denen die Schmiede benannt ist, laufen immer noch, heute mit Hilfe eines Dieselmotors. Schüler, aber auch interessierte erwachsene Besucher können hautnah miterleben, wie aus einem Stück Metall ein Scherenrohling gepresst wird.

Foto: AKKI, Aktion & Kultur mit Kinder e.V.

Die Mitmach-Maschine wird per Muskelkraft in Bewegung gesetzt.

Besonderes Angebot für Kinder

Thomas Pludra leitet die Schauproduktion und erklärt den Besuchern, wie die komplette Produktion hier einmal abgelaufen ist. Bemerkenswert ist die Geschwindigkeit, in der früher produziert werden musste, und der Druck, unter dem die Arbeiter standen. Für Kinder kann dies mitunter schwer greifbar sein, Abhilfe schafft die aktuelle Ausstellung „Die Mitmach-Maschine“. Hier können die Kleinsten sehen, wie Maschinen funktionieren: Unzählige bunte Räder, Stangen, Walzen, Riemen und Seile bilden ein zusammenhängendes System, das durch Muskelkraft angetrieben wird. Verschiedene Materialien liegen in Werkstätten bereit. Damit können die jungen Besucher ihre eigenen Ideen umsetzen und mit ihren Werken die Mitmach-Maschine weiterentwickeln. „Das Besondere ist: Das Objekt steht nicht nur da und bewegt sich. Vielmehr können die Kinder selbst aktiv werden und an der Maschine spielen“, sagt Nicole Scheda, Leiterin des Solinger Museums.

Felix Förster

Die Mitmach-Maschine

Bis zum 6. August 2023 kann die Mitmach-Maschine im Solinger LVR-Industriemuseum in der Merscheider Straße 289 - 297 besucht werden. Das besondere Angebot findet jeden Sonntag von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig, die Materialkosten pro Kind betragen drei Euro.

Anzeige

Fotos (3): Lenneper Turngemeinde

Jumping, Fechten, Spinning: Das Angebot der Lenneper Turngemeinde ist vielfältig.

Fit durch den Sommer

Rund 100 verschiedene Sportarten hat die **Lenneper Turngemeinde** im Angebot. Dazu gehören die klassischen Mannschaftssportarten, aber auch **neue Trends** wie Blasrohrschießen, Aerial Yoga und Flying Pilates.

Die Lenneper Turngemeinde ist nicht nur ein Traditions- und Breitensportverein für alle Generationen. Mit rund 2000 Mitgliedern zählt sie auch zu den größten in Remscheid. Sogar für Babys hält die LTG Bewegungsangebote vor: So erfreuen sich neben dem Eltern-Kind-Turnen ab fünf Monaten und dem Kinderturnen für den etwas älteren Sportnachwuchs besonders die Schwimmkurse großer Beliebtheit, verrät Erik Dannehl, sportlicher Leiter des Vereins. „Die Nachfrage ist so groß, dass wir extra für unsere Schwimmkurse ein eigenes Schwimmbad angemietet haben." Von montags bis samstags werden die jüngsten Mitglieder ans Wasser gewöhnt und lernen Schwimmen. „Vom Seepferdchen über Bronze, Silber bis hin zu Gold, können bei uns alle Schwimmabzeichen absolviert werden", erklärt Dannehl weiter.

Während die Erwachsenen und etwas älteren Vereinsmitglieder mit klassischen Mannschaftssportarten, Gesundheits- und Rehasport, Yoga, Pilates bis hin zu Fitness- und Aerobic-Kursen begeistert werden können, fällt es Vereinen zunehmend schwerer, Jugendliche und junge Erwachsene an sich zu binden. Dagegen hilft nur stetige Innovation, weiß Dannehl. „Wir sind grundsätzlich immer auf der Suche nach neuen Trends und versuchen, alles Mögliche anzubieten." So hat beispielsweise vor einigen Jahren die in Frankreich entstandene Trendsportart „Parcours" Einzug gehalten. Hierbei geht es darum, Hindernisse im urbanen Raum, meist Treppen oder Mäuerchen, möglichst effizient zu überwinden. Die LTG trainiert nicht auf den Straßen, sondern baut sich für die Übungsstunden einen

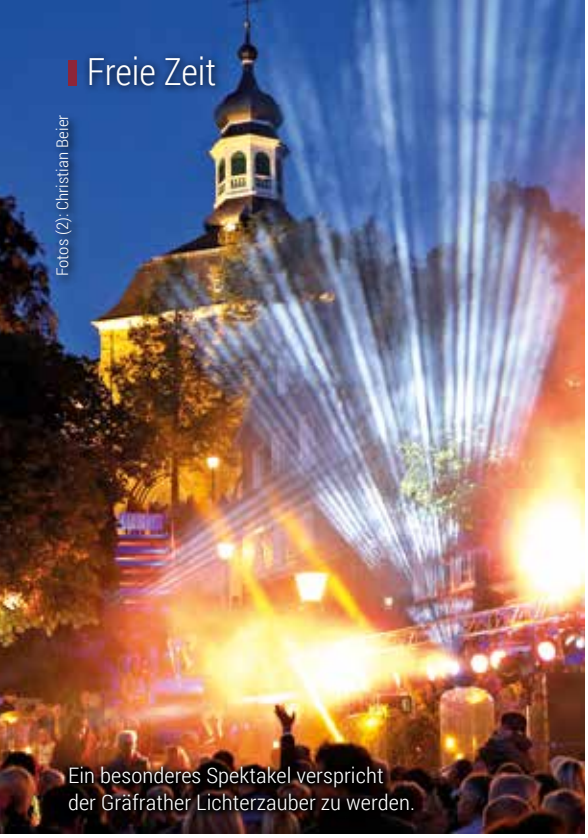
Hindernisparcours in der Halle auf, in dem sich die Teilnehmer zwischen sechs bis 60 Jahren unter professioneller Anleitung ganzjährig ausprobieren können. Auch weniger bekannte Sportarten wie etwa Tchoukball, eine schnelle und intensive Ballsportart, sind beliebt.
Das Bogenschießen hat in den vergangenen Jahren – angekurbelt durch die Romane und Filme zu „Die Tribute von Panem" – einen neuen Aufwind erlebt und gehört ebenfalls zu den beliebteren Sportkursen bei Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren. In eine ähnliche Richtung, aber mit einem anderen Sportgerät, geht auch der neueste Zuwachs im Verein, das Blasrohrschießen. Seit Mai dieses Jahres bietet die LTG diese bei indigenen Völkern Amerikas und Asiens seit Jahrhunderten verwendete Jagdmethode als neuen Trendsport an. Gejagt werden soll mit dem Blasrohr nicht, Fachleute haben aber herausgefunden, dass das Blasrohrschießen ein sehr guter Lungen- und Konzentrationssport ist. Das tiefe Ein- und Ausatmen etwa erweitere das Lungenvolumen, was zu einer Steigerung der Kondition und einer verbesserten Sauerstoffaufnahme führe. Eine Altersbeschränkung gibt es bei dieser neuen Sportart nicht.
Innovationen gibt es auch in Sachen Yoga. Das Aerial Yoga führt die Asanas (Körperhaltungen des Yogas) nicht wie sonst üblich auf der Matte aus, sondern von einem an der Decke hängenden Tuch. Das sieht nicht nur gut aus, sondern hat auch Vorteile für den Körper: Durch die Gewichtsabgabe in das Tuch sind die Übungen leichter zu absolvieren, die Wirbelsäule wird gedehnt, die Bandscheibe entlastet, Lymphfluss und Durchblutung angeregt.
Speziell für die Sommermonate und die damit einhergehende Freiluft-Saison bietet die LTG abwechslungsreiche Fitnessprogramme im Freien an: Laufkurse für Mamas, Segelkurse, Outdoor-Kurse für jedermann oder auch gebündelte Intensivangebote wie das Sommer-Sportcamp für Kinder in der ersten Ferienwoche (26. bis 30. Juni). Hier erleben die Sechs- bis Zehnjährigen täglich zwischen 10 und 16 Uhr unterschiedliche Sportarten von Judo, Hip-Hop und Flying Pilates über Jumping und Turnen bis hin zu den verschiedensten Ballsportarten. „Ein paar wenige Plätze sind sogar noch frei", verrät Dannehl.

www.ltg-sport.de

Cristina Segovia-Buendia

Anzeige

Fotos (2): Christian Beier



Ein besonderes Spektakel verspricht der Gräfrather Lichterzauber zu werden.

Foto: Tim Oelbermann

Im Botanischen Garten in Solingen wird wieder das Ananasfest stattfinden.

Bunt wird´s wieder beim Solinger Klingenpride im Südpark.

Das Bergische Land feiert den Sommer

Lange hat es gedauert, bis in diesem Jahr die ersten Sommertage zu spüren waren. Jetzt kann endlich wieder draußen gefeiert und entspannt werden. Wir haben die wichtigsten **Festivals, Partys und Konzerte** der Region zusammengestellt.

Los geht es am **17. und 18. Juni** beim **Großen Merscheider Sommerfest**, das vom Frauensingkreis Merscheid und vom Merscheider Männergesangverein organisiert wird. Am Samstag geht es rund um die katholische Kirche an der Eifelstraße um 16 Uhr los. Um 19 Uhr erobert die angesagte Partyband Mike and the Waiters die Bühne. Der Sonntag startet um 11 Uhr mit befreundeten Chören, die unter freiem Himmel für Stimmung sorgen.

Zum Sommer im Bergischen Land gehören traditionell auch die großen **Schützenfeste**. Die Remscheider Schützen feiern **vom 30. Juni bis zum 2. Juli**

auf dem Schützenplatz mit einer Kirmes ab 14 Uhr, einem großen Feuerwerk am Freitag gegen 22.30 Uhr und dem Festzug, der um 15 Uhr auf dem Theodor-Heuss-Platz beginnt.
In Remscheid geht am **25. Juni** der **Remscheider Sommer** an der Konzertmuschel im Stadtpark los. Zu den Highlights zählen der Auftritt der Irish-Folk-Band Fragile Matt am 25. Juni, das Stadtteilkonzert der Bergischen Symphoniker am 28. Juni, das Kindertheater Buchfink am 9. Juli, die Yoga Lounge am 23. Juli, das Kinderkonzert mit Herrn Müller und seiner Gitarre am 30. Juli, der Auftritt der Tributeband Just Cash am 5. August, der Poetry Slam im Park am 13. August und das Gastspiel des Shanty Chors aus Dortmund am 20. August.
Kultur und Kulinarik gibt es auch beim **Lenneper Sommer** auf dem Alter Markt. Dieser startet am **17. Juni** mit dem Tag der Musik, der von der Lenneper Schule für Musik, Tanz und Theater gestaltet wird. Weitere Höhepunkte sind der Karaoke-Abend am 8. Juli, das Sommerfest mit deftigen Speisen und dem Musiktrio Kunst & Co. am 22. Juli, der Auftritt der Lenneper Rockband Kiesberch am 19. August, dem Winzerfest vom 4. bis zum 6. August, der 50-Jahre-Feier des SG Hackenberg mit der Band Kaschämm am 26. August und dem Kartoffelfest am 3. September.
Am Sonntag, **2. Juli**, feiert die Magnolia Jazzband im Botanischen Garten in Solingen ab 14 Uhr ihr **Ananasfest**, zu dem auch das alljährliche Sommerkonzert der Band gehört. Das Fest entsprang aus dem Jazzkonzert, das durch das Sponsoring der Stadtwerke Solingen für das Bromelienhaus (Bromelien= Ananasgewächse) umbenannt wurde. So sorgt traditionell die Magnolia Jazzband mit ihrem Konzert von 15 bis 18 Uhr für Stimmung. Im Bromelienhaus, mit einer der größten Sammlungen Deutschlands, bietet der Leiter Hans-Werner Hammen von 15 bis 17 Uhr Führungen an und gibt Tipps zur Anzucht und Pflege der Bromeliengewächse. Wer Appetit auf die berühmteste Frucht der Bromelien bekommt, kann sich am Ananasstand einen frischen Ananasbecher abholen.
Im Südpark wird am **29. Juli** von 15 bis 23 Uhr der zweite **Christopher Street Day** in Solingen gefeiert. Zum **Klingenpride** gehört ein Straßenfest mit Information und Kulinarik, das in Kooperation mit dem Restaurant Stückgut und dem Güterhallen-Verein stattfindet. Auf der Güterhallenbühne gibt es ein Bühnenprogramm mit DJs, Kabarett, Comedy und Draqqueens. Auf der Hauptbühne werden Acts wie Just Dimi, Noah Gordon, Rules of this Game und One Night with Abba erwartet. Dazu kommt ein Queerer Bahnsteig mit Tanzmusik.
Das erste **Lüttringhausener Parkfestival** gibt es vom **18. bis zum 20. August** bei freiem Eintritt im Rathauspark. Geboten wird ein buntes Programm von jungen Musikerinnen und Musikern der städtischen Musikschule. Für den Freitagabend ist zum Auftakt ein Konzert unter dem Titel Park on the Rocks mit der Band Just for Fun vorgesehen. Am Samstag gibt es von 15 bis 21 Uhr ein vielseitiges Musikprogramm. Auftreten werden die Bands The Groovemasters, Freaky Drums, Ü-Band und die MKS-Big Band. Das Programm endet am Sonntagvormittag mit einem musikalischen Frühschoppen.
Das Ende des Sommers wird in Solingen **vom 1. bis zum 3. September** unter dem Motto **Ohligs verwöhnt** gefeiert. Schon am Freitagabend erwartet die Besucher im Stadtteil ein Live-Musikprogramm. **Am 1. und 2. September** findet ebenfalls in Solingen jeweils ab 18 Uhr der **Gräfrather Lichterzauber** statt. Dazu gibt es im historischen Ortskern Feuershows, Lichtprojektionen, Tanz, Musik, Kunst und Kultur sowie gastronomische Attraktionen.

Stephan Eppinger

Kulturtipps für den Sommer

Unser Autor Stefan Eppinger hat für ENGELBERT **neun Veranstaltungen im Bergischen Land** herausgesucht, die die warme Jahreszeit noch ein bisschen besser machen.

Die Bergischen Symphoniker und Joris

Die Bergischen Symphoniker haben sich einen der spannendsten Musiker des deutschen Popgeschehens geangelt und ihn für die 17. Ausgabe von „On Fire!" verpflichtet: Joris ist Sprössling der Mannheimer Popakademie und mischt schon seit einigen Jahren Deutschlands Popkultur auf. Seine Lieder gehen ins Hirn, in die Beine und mitten ins Herz. Auch größere Fernsehsender sind seiner wunderbar rauen Stimme erlegen. Miki Kekenj nimmt sich seinem Werk an und arrangiert gewohnt klassisch seine größten Songs für großes Orchester um.

Und wann und wo?
Bergische Symphoniker und Joris „On Fire #17", 11. Juni um 18 Uhr im Teo Otto Theater, Remscheid. Die Tickets kosten 32 Euro.

Foto: Doering

11. Juni

Foto: Zirkus Charles Knie

14. Juni

Neuer Zauber im Zirkus Knie

Der Zirkus Charles Knie präsentiert sein Wasserspektakel mit 40 Artisten, Comedians und Musikern. Die neue Manegenproduktion ist ein mutiger Schritt für den Zirkus. Die größte transportable Wasserbühne Europas ersetzt die klassische Sägemehlmanege. Sie ist mit 100.000 Litern Wasser befüllt, 15 Meter hohe lichtumflutete Fontänen schießen unter die Kuppel des Zirkuszeltes, auch pyrotechnische Effekte und eine neue Lichtanlage mit Lasertechnik gehören zu den Neuerungen.

Und wann und wo?
Zirkus Charles Knie, 14. bis 18. Juni auf dem Schützenplatz in Remscheid, Vorstellungen täglich um 16 und 19.30 Uhr (So 11 und 15 Uhr), Karten 25 Euro, ermäßigt 20 Euro

Femannismus mit Andreas Weber

Andreas Weber ist ein moderner Mann. Er lässt Frauen ausreden und hört dabei sogar zu. Was ist, wenn es stimmt, was Frauen sagen? Lebensziel: Kein alter weißer Mann werden, der jedem die Welt erklärt. Die Scheidung und das Vatersein für zwei Teenager-Jungs hat den Mittvierziger zu einem echten Mann geformt. Doch was heißt das heutzutage? Sanft ist das neue Stark, und Zuhören ist das neue Reden. Andreas reflektiert auf der Bühne ehrlich und liebevoll gesellschaftliche Normen und seine eigene Haltung. Moderne Männer müssen ihre Männlichkeit nicht pausenlos unter Beweis stellen.

Foto: Robert Maschke

16. Juni

Und wann und wo?
„Femannismus" von Andreas Weber, 16. Juni, 20.30 Uhr, im Kulturhaus Zach in Hückeswagen, Karten 18 Euro

Foto: Oliver Berg

Götz Alsmann & Band

Wer kann ihnen widerstehen, den klassischen Beatles-Kompositionen, jenen einzigartigen Melodien von John Lennon und Paul McCartney, mitunter auch von George Harrison? Götz Alsmann hat es sich in diesem eigens für das Klavier-Festival Ruhr konzipierte Programm zur Aufgabe gemacht, die unsterblichen Songs der Pilzköpfe und die verschiedensten lateinamerikanischen Rhythmen erneut zusammenzuführen. Für ihn schließt sich damit ein besonderer Kreis, erforschte er doch schon als Bengel die geheimnisvolle Welt der Harmonie- und Songstrukturen anhand von Beatles-Songs.

Und wann und wo?
„The Beatles in Latin" von Götz Alsmann & Band, 22. Juni um 20 Uhr in der Historischen Stadthalle Wuppertal, Tickets kosten 25 Euro

Michael Dühnfort & The Noise Boys

Mit „Bad Times Sad Times" kehren Michael Dühnfort und seine Noise Boys auf die Bühnen zurück. Mit dem Album hat der rockenden Musiker ein weiteres qualitativ hochwertiges Werk veröffentlicht, für das es von den Kritikern wie Sarah M. Bande viel Lob gab. Der Titel ist hier Programm, die Auswahl der Songs repräsentiert beeindruckend facettenreich auf der einen Seite Ausgelassenheit, Feierlaune, laut sein, noch lauter sein und auf der anderen Seite die leisen, nachdenklichen, fast melancholischen Töne und Texte.

Foto: Roland Keusch

Und wann und wo?
Michael Dühnfort & The Noise Boys „Bad Times Sad Times", am 23. Juni um 20 Uhr im Haus Eifgen in Wermelskirchen, die Karten gibt es für 14 Euro.

Foto: Michael Schütz

Sommerkonzert mit Fragile Matt

Die Formation Fragile Matt lebt den Folk, er ist zum Lebensgefühl der Musiker geworden. Bandgründer David Hutchinson mit seiner verrauchten, wie in irischen Whiskey getauchten Stimme ist ein Original und der ideale Interpret. Seit über zwölf Jahren ist die in Irland gegründete Band Garant für irische Jis, Reels und Songs. Im Botanischen Garten in Solingen ist sie bereits zum neunten Mal bei den Sommerkonzerten zu Gast.

Und wann und wo?
„Sommerkonzert" von Fragile Matt, 16. Juli ab 14 Uhr im Botanischen Garten Solingen, der Eintritt ist frei.

Mrs. Greenbird im Freibad

Ehrlich, authentisch, liebenswert - so kennt man das Kölner Folk-Duo Mrs. Greenbird, mal ganz abgesehen von ihrer wunderschönen, handgemachten Musik natürlich. „Die Welt mit jedem Akkord ein kleines bisschen besser machen", war seit jeher das Credo des verheirateten Duos. Und auch die härtesten Schicksalsschläge konnten die Beiden bisher nicht von diesem Vorhaben abhalten. Mit im Gepäck haben die beiden auch ihr neues Album „Love You To The Bone", das sie mit Hilfe ihrer treuen Fans realisiert haben. Eine retrospektive Reise durch über zehn Jahre Bandgeschichte mit ganz neuen und neu interpretierten Songs von ihrem Debutalbum.

Foto: Christian Beier

Und wann und wo?
Mrs. Greenbird beim Kultursommer, 5. August, 20 Uhr, Open Air im Freibad Mirke in Wuppertal, der Eintritt kostet im Vorverkauf 22 Euro.

Im Sommer wird die Gärtnerei Höpken zu einem Blütentraum.

Fotos (2): Höpken

Torsten Höpken weiß, was nun im Garten zu tun ist.

Im Sommer richtig Gießen und Düngen

Steigen die Temperaturen, leidet der Garten. Mit den richtigen Maßnahmen bekommt man die Pflanzen gut durch den Sommer. Der Burscheider **Gärtner Torsten Höpken** weiß, wie das gelingt.

Im Sommer gibt es im heimischen Garten drei wichtige Themenfelder, weiß der Burscheider Gärtner Torsten Höpken: Bewässerung, Düngung und Rückschnitt. Vor allem der bevorstehende Sommerurlaub ist für die Pflanzen eine Herausforderung. „Idealerweise gibt es einen Nachbarn, der sich für einige Wochen darum kümmert", sagt er. Wer sich das Gießen sparen und im Urlaub unabhängig sein möchte, für den empfiehlt sich eine fest installierte Bewässerungsanlage. Die kostet pro Gießstelle allerdings fünf bis zehn Euro. Höpken kennt einen Trick für die Überbrückung von drei oder vier Tagen: eine gefüllte Wasserflasche mit einem Loch im Deckel, die man umgekehrt in die Erde steckt.

Grundsätzlich empfiehlt der Experte möglichst wenige Pflanzen in Kübeln oder Balkonkästen unterzubringen, da sie in der trockenen Sommerzeit täglich gegossen werden müssen. Ansonsten gilt bei heißen Temperaturen: „Beim Gießen lieber selten, aber dafür richtig". Ein paar Tropfen jeden Tag bringe nichts, das mache nur die Blätter nass, denn das Wasser verdunste schnell. „Bei einem großen frisch gepflanzten Baum liegt die richtige Gießmenge zum Beispiel bei bis zu 50 Litern." Werden Pflanzen nur mit Wasser aus der Regentonne versorgt, leiden diese langfristig an Kalkmangel und müssen zusätzlich etwa alle zwei Jahre mit Kalk versorgt werden. Das gelte aber nur für mehrjährige Pflanzen wie beispielsweise Zitrusgewäch-

Anzeige

Gärtnerei Höpken
Grünscheid 18 · 51399 Burscheid
Tel.: 02174/61853

se. „Bei uns in Burscheid ist das Wasser aus der Leitung durch die Versorgung aus der Dhünntalsperre ideal. Es ist weich und hat trotzdem genügend Kalk." Beim Rasen sollten Hobbygärtner auch den Mut haben, auf das Gießen zu verzichten. Vier Wochen halte der Rasen ohne Wasser locker durch. Dann werde er zwar ein bisschen braun, aber sobald der erste Regen komme, erhole er sich sehr schnell wieder.

Fast alles kann nun gepflanzt werden

Das zweite wichtige Thema ist das Düngen. Vor allem bei den Pflanzen in Gefäßen sollte nun nachgedüngt werden. Den Bedarf erkennt man an ersten gelben Blättern und verwelkenden Blüten. Ideal sei ein guter Langzeitdünger, um die Pflanzen gut bis in den Herbst zu bekommen.
Der Rückschnitt betrifft vor allem Sommerstauden wie Rittersporn oder Flocks. „Wenn man nach der ersten Blüte die Pflanzen etwa zur Hälfte kürzt, stehen die Chancen auf eine zweite Blüte gut", rät Höpken. Bei Zierhecken empfiehlt sich Ende Juni ein Formschnitt, bevor im Herbst der große Rückschnitt kommt. Sobald die Tage im Sommer kürzer werden, reduzieren die Pflanzen ihr Wachstum. Bei den Obstbäumen sollte man die Wassertriebe, die in der Mitte der Bäume senkrecht in die Höhe gehen, abschneiden. „Die bringen nichts und kosten den Baum nur wertvolles Wasser und Licht." Gepflanzt werden kann im Juni fast alles. Die einzigen Ausnahmen seien Zwiebeln sowie große Bäume und Sträucher. „Die brauchen, wenn sie frisch gepflanzt sind, extrem viel Wasser im Sommer. Ansonsten bieten sich jetzt beim Pflanzen Sommerblumen und Gemüse wie zum Beispiel Salat an."

Stephan Eppinger

Anzeige

Heimische Hofläden im Bergischen Land

Regionale Produkte werden immer beliebter. Doch wo bekommt man sie her? Eine Antwort auf diese Frage liefert das Buch **„Bergisches Land – Hofläden und Manufakturen“**.

Foto: Hof Pentinghausen

Foto: Dirk Tubbesing

Das Bauernhaus von Hof Pentinghausen wurde im 17. Jahrhundert erbaut. Heute gibt es dort Qualitätsrindfleisch zu kaufen.

Nachhaltigkeit und Regionalität sind die zwei Schlagworte, die vielen als Auswahlkriterien beim Einkaufen wichtig sind. Und obwohl immer mehr Supermärkte ihr Angebot an regional angebauten und hergestellten Produkten erweitern und auch Wochenmärkte gut besucht sind, findet man dort nicht alles. Damit die Verbraucher im Angebots-Dschungel nicht den Überblick verlieren und gleichzeitig auf versteckte Kleinode im Bergischen Land aufmerksam werden, ist im Frühjahr das Buch „Bergisches Land – Hofläden & Manufakturen“ im Wartberg Verlag erschienen. Auf 128 Seiten werden Bauernhöfe, Hofcafés, Hofläden, Manufakturen und Bioläden vorgestellt, die einen Besuch wert sind. Herausgeber José Macias bezeichnet den Besuch der vorgestellten Angebote als „eine kleine Flucht aus dem Alltag“. Denn: Viele Betriebe seien dort zu finden, wo „die Natur es mit dem Bergischen Land besonders gut gemeint hat“. Idyllisch ist es beispielsweise auf der Straußenfarm Emminghausen in Wermelskirchen, auf der gut 200 der imposanten

Laufvögel leben. Die Eier werden nicht nur einzeln verkauft, sie werden auch für die Herstellung von Nudeln, Zwieback oder Likör verwendet. Alles Produkte, die neben frischem Straußenfleisch im Hofladen der Straußenfarm erhältlich sind. Das Angebot erschöpft sich jedoch nicht allein in Lebensmitteln: So werden zum Beispiel auch Lampen aus Straußeneiern oder Staubwedel aus den Federn der Tiere verkauft.
Einen Einblick in das Leben mit Nutztieren gibt es auch bei Marina Dickhoven auf dem Bauernhof Dickhoven in Solingen. Beim Kindergeburtstag oder Junggesellenabschied vermittelt die ausgebildete Bauernhoferlebnispädagogin auf unterhaltsame Weise ihr Wissen rund um die Landwirtschaft. Auf dem Hof leben gut 400 Kühe sowie 52 Hühner. Im Hofladen, den es seit 2020 gibt, werden jedoch nicht nur Dickhovener Rohmilch und Eier verkauft, sondern auch zahlreiche Produkte aus der Nachbarschaft, darunter Bauernkäse und Joghurt vom Hielscher Hof in Leichlingen.
Wer auf der Suche nach besonderen Mitbringseln aus dem Bergischen ist, findet ebenfalls einiges an Inspiration. So wird neben der Bergischen Zwieback Manufaktur in Solingen, die exotische Sorten wie Wildkirsch-Crumble oder Wasabi verkauft, zum Beispiel auch die Destillerie

Foto: Hof Sesterhenn

Der Hofladen des Bauernhofes Sesterhenn in Leichlingen

und Brennerei Habbel vorgestellt. Der traditionsreiche Betrieb zwischen Sprockhövel und Gevelsberg zählt zu den ältesten Obstbrennereien Deutschlands. Im Betriebsladen kann man beim Einkauf zwischen 500 verschiedenen Spirituosen wählen, darunter der bekannte „Urwurz-Likör". Ein weiterer Geheimtipp ist der Laden von Rosa Jacobs in Engelskirchen. In der Oberbergischen Strick- und Nähstube findet man allerhand Schönes aus Filz und Strick, wobei die Wolle größtenteils von oberbergischen Schafen stammt. Das Material wird von Rosa Jacob selbst gefärbt. Das Wissen rund ums Verarbeiten von Wolle hat sich die gelernte medizinische Fachangestellte über die Jahre hinweg angeeignet. Wer Unikate und Tipps rund ums Handarbeiten sucht, wird bei ihr fündig.

Sarah Hegemann

Foto: Röstzeit Hilden

In der Hildener Kaffeerösterei Röstzeit gibt es nicht nur guten Kaffee.

Bergisches Land – Hofläden & Manufakturen

Wartberg Verlag, 128 Seiten
16,90 Euro
ISBN: 978-3-8313-3553-4

Johannes Mans

Foto: Stadt Radevormwald

Der 65-Jährige ist studierter Diplom-Sozialarbeiterpädagoge und seit 2015 **Bürgermeister von Radevormwald.**

Das mag ich am Bergischen und seinen Menschen:
Ich schätze die Aufrichtigkeit der Menschen und die hoch attraktive Natur des Bergischen Landes. Diese zwei Aspekte machen das Leben hier so lebenswert.

Mein Lieblingsort im Bergischen:
Alle touristischen Ausflugziele in Radevormwald gehören zu meinen Lieblingsorten. Sie zeichnen unsere Stadt aus. Zu den Lieblingsorten gehören natürlich auch unsere vier Museen und unser schöner Marktplatz.

Hier gehe ich besonders gerne essen im Bergischen:
Ich schätze das gastronomische Angebot in der Innenstadt von Radevormwald, aber auch in unseren Außenortschaften. Das Angebot ist vielfältig, und ich nehme es gerne in Anspruch. Neben gutem Essen sind ein freundlicher Umgang und eine familiäre Atmosphäre das, was die Gastronomie auszeichnet.

Hier gehe ich am liebsten spazieren:
Ich gehe am liebsten entlang der Uelfe spazieren. Das Uelfebad ist ein wunderschönes Ausflugsziel, an dem man die Natur stadtnah genießen kann.

Mit wem ich mich gerne einmal treffen würde:
Es wäre schön, sich mal wieder mit alten Freunden aus der Studentenzeit zu treffen und in gemeinsamen Erinnerungen zu schwelgen. Über so ein Wiedersehen würde ich mich sehr freuen.

Impressum

Ein Magazin der B. Boll Mediengruppe

Verlag:
B. Boll, Verlag des Solinger Tageblattes GmbH & Co. KG
Mummstraße 9, 42651 Solingen
In Zusammenarbeit mit Remscheider Medienhaus GmbH & Co. KG

Herausgeber:
Michael Boll, V. i. S. d. P.

Redaktion:
Rheinland Presse Service GmbH
Monschauer Str. 1,
40549 Düsseldorf
José Macias (verantwortlich),
Danina Esau,
Anja Kawohl,
Christian Werth

Layout und Grafik:
SiMa Design – Michael Sieger,
Laura Bartel, Lena Carstens,
Pascal Gerlach,
Grund 3, 42653 Solingen

Titelbild: Ferdinand Dahlmanns
Weitere Bildquellen: Siehe Artikel

Anzeigen (verantw.):
Jörg Laus

Zuständige Mediaberater:
Michelle Pientka, Fabienne Schneider

Druck:
Kern GmbH
In der Kolling 120, 66450 Bexbach

Auflage:
17.000 Exemplare

Es gilt die Anzeigenpreisliste 11, Januar 2023.

Anzeige

BODEN UND WAND AUS EINER HAND

Beratung

Wir bieten eine fachlich versierte Beratung im Geschäft oder in ihrem Objekt vor Ort.
Über 40 Jahre Erfahrung und ein stets top geschultes Team im Geschäft und auf der Baustelle bilden die Basis für die zusammen mit ihnen entwickelte Umsetzung ihrer Vorstellungen.

Bodenbelagsarbeiten

Bei Parkettverlegung und Restaurierung, sowie Teppich- und Designbelagsverlegung uvm. sind wir ihr professioneller Handwerksdienstleister ob auf dem Boden oder der Treppe.

Malerarbeiten

Vom Trockenbau über das Verkleben von Tapeten bis hin zu Kreativtechniken realisiert unser Angestelltenteam ihre Wünsche.

Sonnenschutzmontage

Besuchen sie uns in Deutschlands größter Teba-Ausstellung. Nach exaktem Aufmass montieren wir die passenden Produkte an Fenster, Wand und Decke.

teppich.parkett
partner

Qualitätshandwerk seit 1980

Freiheitstraße 47a
42853 Remscheid
neben der Berufsschule

www.tppartner.de
02191 / 420 304

Geschäftszeiten:
Mo-Do 9:00 - 17:00 Uhr
Fr 9:00 - 18:30 Uhr
Sa 10:00 - 13:59 Uhr

www.bergische-volksbank.de

Spenden sammeln für Ihren Verein:

Wo viele MEHR SCHAFFEN,

da ist meine Volksbank im Bergischen Land.

Gemeinsam ans Ziel kommen.

Wir helfen Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ideen. Deshalb unterstützen wir besonders den Sport und die Vereine in ihrem wertvollen Engagement. Passt auch gut zu unserem genossenschaftlichen Prinzip: Was einer alleine nicht schafft, das erreichen viele gemeinsam! Nutzen Sie unsere Plattform und sichern sich unseren Spendenbonus:

www.bergische-schaffen-mehr.de

Volksbank im Bergischen Land